

Bau

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Region Wil : das Wiler Jahrbuch**

Band (Jahr): - **(1995)**

PDF erstellt am: **24.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bau



Wiler Kartenshop



Karten für 40 verschiedene Anlässe
Wir drucken auch für Sie: Künstlerkarten
wie: Gehr, Hundertwasser, Miro, Knie usw.

hagen

papeterie zum ekkehard, 9500 wil
tel. (073) 22 45 65, fax (073) 22 69 96

Das
Spezialgeschäft
für Ihr
Büromaterial

hagen

papeterie zum ekkehard, 9500 wil
tel. (073) 22 45 65, fax (073) 22 69 96



Kalligraphie
Handwerk des Schreibens

unser
Spezialgebiet

hagen

papeterie zum ekkehard, 9500 wil
tel. (073) 22 45 65, fax (073) 22 69 96

OBT Treuhand AG

Unternehmensberatung

9500 Wil, Obere Bahnhofstrasse 47
Telefon 073/22 42 42, Telefax 073/22 47 80



Mitglied der Treuhand-Kammer

Member of Summit International Associates, Inc.



Wir sind die

Nr. 1

wenn es um die Pflege
Ihrer gesamten Garderobe geht.

TEX PRESS®

Ihrer Textilpflege-Spezialisten

mit Betrieben in:

Wil, Centralhof	St. Margrethen, Rheinpark
Frauenfeld, Bahnhofstr.	St. Gallen, Neumarkt 5
Gossau, Migros-Markt	Schaffhausen, Herblingen
Kreuzlingen, Seepark	Wetzikon, ZOM
Mels, Pizol-Park	Winterthur, Zentrum Töss
Romanshorn, Hubzelg	Arbon, Metropol-Center



Telefon 073/26 50 50
Fax 073/26 51 15

Schweizer + Thaddey AG
Bauunternehmung
8370 Sirnach

Entkalkungen

Fritz von Allmen Wil
Tel. 073/23 18 68

Hof zu Wil: Die bedeutendste Baustelle im Kanton

Der Hof zu Wil ist zur Zeit die bedeutendste kulturelle Baustelle im Kanton St. Gallen. «Die Gesamtrenovation des Hofes wird ein Werk von mehreren Generationen», hiess es schon im Vorfeld der Abstimmung anno 1988. Dieser Ausspruch bewahrheitet sich immer stärker. In dieser ersten Etappe – die Kostenschätzung lautet 20,5 Mio. Franken – werden vor allem jene Arbeiten ausgeführt, die Unterfangungen und technische Installationen erfordern. Diese jetzige Etappe beinhaltet im weiteren die Bereiche Gastronomie mit Tagesrestaurant und Gartenterrasse im Parterre, mit Bankett- und Versammlungsräumen, Gartensaal, Äbtestube und dem bisherigen Restaurant, dem Fürstensaal im 1. Obergeschoss. Im "Haus zur Toggenburg" und im "Schnetztor" werden geräumige Wohnungen erstellt. Gerechnet wird mit einer ersten Bauphase bis Herbst 1997.

Drehscheibe der Baustelle ist der Eingang bei der ehemaligen "Warteck"



Baubeginn November 1994

Mit dem Abbruch der Liegenschaft Warteck erfolgte am Mittwoch, 23. November 1994, der Auftakt zur ersten Bauetappe, ebenfalls abgebrochen wurden die unansehnlichen Anbauten an der Ostfassade (Terrasse, Öltankraum). «Die erste Bauetappe wird keine Grossbaustelle mit sich bringen; der Hofplatz wird deshalb praktisch immer freigehalten werden können.» Dieses Versprechen des Stiftungsrats bezog sich auf das ganze Jahr. Drehscheibe für die Tiefbauarbeiten und den Baumaschinenverkehr war und ist der Bauinstallationsplatz "Adler". Auf dieser Nahtstelle, dort, wo die "Warteck" stand, ist der Bau des zweigeschossigen Wartecksockels geplant, der später die Infrastrukturräume der Gastronomie sowie die Haustechnik für den gesamten Hof-Gebäudekomplex aufnehmen wird. Die zum Teil jetzt sichtbaren, wuchtigen Mauern werden noch abgebrochen.

Einen Stock tiefer gegraben

Etliche Millionen der ersten Bauetappe werden im Untergrund für das neue Fundament benötigt. «Diese Arbeiten sind für den ganzen Hof, für seine Zukunft und den späteren Ausbau wichtig», ist Hans Wechsler überzeugt. Bautechnisch interessant sind die Untergrabungen,

Januar

Der EC Wil kann im Derby den EHC Uzwil mit 3:1 besiegen. Damit ist der EHC Uzwil endgültig in der Abstiegsrunde, und der EC Wil ist der Finalrunde wieder einen bedeutenden Schritt nähergekommen.

8. An der Jahrestagung der Ostschweizer Artillerieoffiziere treffen sich zahlreiche Offiziere aus den Kantonen St. Gallen, Thurgau und Zürich in Wil.

9. Der FC Wil gibt in einer Pressekonzferenz das Vorbereitungsprogramm bekannt. Zwei Spieler, der GC-Spieler Francesco Sessa und Mateta von Lausanne, befinden sich in Wil im Probetraining.

Das Sekretariat für Wiler Sportvereine wird eröffnet und von Karin Morgenthaler geleitet.

Die SP Wil lädt zur Neujahrsbegrüssung in den Bahnhof Wil ein. Auf dem Programm steht eine dreiteilige Besichtigung des Bahnhofbetriebs und ein Apéro im Getreidesilo.

10. Radio Wil bietet im neuen Jahr ein neues Programm an. Mit besserer Information (zehn Nachrichtenbulletins statt vorher zwei) und einer noch verstärkten Hörernähe soll der Marktanteil von 29 Prozent gehalten werden.

Elisabeth Lutz hält im katholischen Pfarreizentrum einen Vortrag zum Thema "Familienkonflikte als Chance".

Januar

Die Referentin ist Logopädin und arbeitet mit Kindern und Eltern.

Das Parlament der Stadt Wil wird 10 Jahre alt. Die erste Aufbruchstimmung ist etwas verfliegen; heute herrscht in den Debatten vermehrt Fraktionsdisziplin.

11. Im Café Merkur an der Toggenburgerstrasse wird ein Kartoffel-Schäl-Wettbewerb durchgeführt. Innerhalb von zwei Minuten müssen so viele Kartoffeln wie möglich geschält werden.

12. Die 1990 gegründete Auto-Teilet-Genossenschaft (ATG) Wil erhält das dritte Fahrzeug. Im letzten Jahr legten die 40 Wiler Genossenschaftsmitglieder 33'000 Kilometer zurück.

Der Frauenverein Wil lädt einen der vier Leiter der "Dargebotenen Hand" St. Gallen, Marc Peytrignet, ein. Der Leiter erzählt aus dem Alltag der Rufnummer 143.

13. Die Mädchenschule St. Katharina feiert in diesem Jahr ihr 150-Jahr-Jubiläum. Im Jahr 1850 wurde im Westen des Klosters das kleine "Schuelhüsli" eingerichtet. Das Anwachsen der Schülerinnenzahlen machte einen Neubau notwendig, und so wurde im Jahr 1909 das viergeschossige Institutgebäude erbaut. Mit verschiedenen Aktivitäten und Festlichkeiten wird die Mädchenschule ihr stolzes Jubiläum feiern.

ein ganzes Untergeschoss wurde in den Moränenhügel gegraben, die tragenden Mauern mussten etappenweise mit Eisenverstärkungen und Betonplatten gestützt werden. «Ein gefährliches Unterfangen», bestätigte Stiftungsratsmitglied Hans Wechsler auf einer persönlichen Baustellenbesichtigung nach 8 Monaten Bauzeit. Das Mauerwerk bezeichnete er als «schlechter als erwartet», der verantwortliche Polier doppelte nach mit «katastrophal» und «Ich betete des Nachts oft zu Gott, dass der Hof nicht zusammenstürze». Spezialingenieure der Grünenfelder & Keller AG hatten die Arbeiten aber bestens berechnet. Heute ist die Gefahr gebannt, der Hof steht auf einem festen Fundament. Die schwierigste der Bauphasen ist ohne jeglichen Unfall abgelaufen. Infolge der teils stark gestörten Bausubstanz war das Vorgehen zeitaufwendig und erforderte eine sehr sorgfältige und ständige Planungs- und Baukontrolle. Massive Hilfsstützkonstruktionen aus Eisen wurden zusätzlich eingebaut, um die Aushubarbeiten überhaupt zu ermöglichen.

Mauern erzählen Geschichte

«In der ganzen Geschichte des Hofes wurden immer wieder Veränderungen vorgenommen, dies zeigt sich auch in den vielen Flickwerken und Störungen der Mauerteile», erklärte Hans Wechsler. Teilweise sind Öffnungen einzig mit einigen Ziegeln oder losen Steinen wieder geschlossen. Ganze Findlinge wurden in die Grundmauern integriert. Das Hof-Mauerwerk ist ein Blick in die verschiedensten Bauarten quer durch Jahrhunderte. Beim Eingang Schnetztor möchte der Stiftungsrat dieses Mauerwerk aus verschiedensten Zeiten den Hofbesuchern später dank einem Sichtfenster zeigen.

Unerwartete Funde

Unerwartet wurde beim Graben für das Untergeschoss ein Stück noch bestehende Stadtmauer gefunden. Um das Konzept nicht zu behindern, wird die Mauer nur ansatzweise belassen. Ebenfalls entdeckt wurde ein historischer Äbteaufgang aus dem Erdgeschoss der "Toggenburg" zum Gartensaal im Hof sowie die verschiedensten Malereifragmente.

Sicherheit hat Vorrang

«Auf den Faktor Zeit durften wir in dieser schwierigen Bauphase nicht achten», betonte Hans Wechsler, «die Sicherheit der Leute und

des ganzen Gebäudes ging vor.» Im Juli waren die Bauarbeiten deshalb rund zwei bis drei Monate im Rückstand. Erfreulicheres konnte er von den Kosten berichten, hier mussten noch keine bösen Überraschungen erlebt werden, die Berechnungen liegen sogar rund 400'000 Franken unter der Kostenschätzung. Trotzdem fehlen der Stiftung im Sanierungsbudget noch rund zwei Millionen Franken.

Spätere Etappen

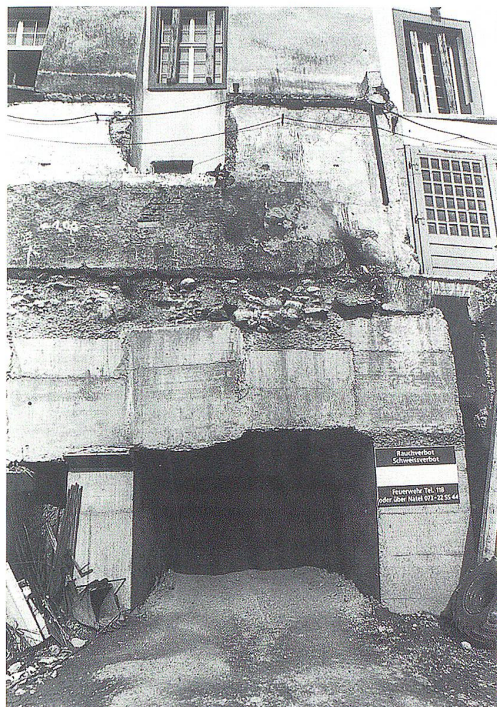
Der Ausbau des ehemaligen Biertankraums (Gewölbekeller) ist in einer späteren Etappe vorgesehen, der Keller soll jedoch bereits im Sinne eines Provisoriums vermehrt genutzt werden können. Eine mögliche Nutzung dieses Raumes zeigte die Theatergruppe "Zündhölzli & Co." mit der Aufführung des Musicals "Du und der Narr" auf. Ohne grosse Umbauten kann die Erwachsenenbildung im zweiten Obergeschoss weitergeführt werden, und auch das Museum wird im dritten Obergeschoss provisorisch wieder eingerichtet. Ebenfalls eine andere Generation wird sich später einmal mit der Renovation von Brauhaus und dem "Roten Gatter" beschäftigen. Christa Keller

Im neuen Untergeschoss werden bereits wieder moderne Zwischenwände gemauert – oben: ehemaliger Eingang.



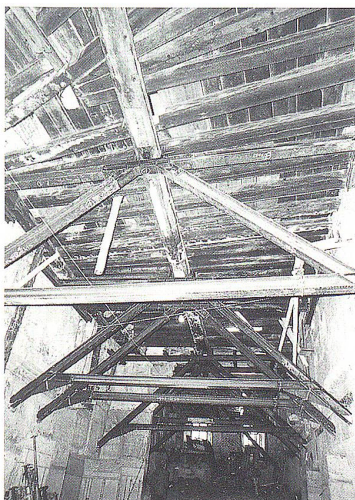
**Bilder, die in die Bau-
geschichte eingehen**

Die Eichen-Holzdecke aus dem Jahr 1547 kann erhalten werden. Auf dem Bild wird sie noch massiv gestützt durch eine Eisenkonstruktion.



Gefährliches Arbeiten unter den Mauern – Das Fundament wird etappenweise eingebaut.

Eingang zum Baustellenbereich



Ein Stück Stadtmauer wurde beim Unterkellern gefunden.



Januar

Im Sportrestaurant Bergholz findet das Salsa-Fest statt. Mit südamerikanischer Live-Musik, argentinischem Wein, mexikanischem Bier und anderen südamerikanischen Spezialitäten versetzen sich die Besucher in die wärmeren Gefilde dieser Welt.

Die Band "Steven's Nude Club" aus Luzern begeistert das Publikum in der Remise.

Beim traditionellen Januar-rapport der Feuerwehr Wil attestiert Kommandant Beda Sartory seinen Frauen und Männern gute Arbeit. 155 Hilferufe erreichten die Feuerwehr 1994. Dabei handelte es sich um 35 Brände, 16 Verkehrseinsätze, 20 Öl-/Chemiewehreinsätze, 39 Unwettereinsätze, 21 verschiedene Hilfeleistungen, 3 Tierrettungen und 21 Fehlalarme. Insgesamt evakuierte die Feuerwehr 42 Personen und 4 Tiere. Bei den Austritten wurden folgende Personen geehrt: Oberleutnant Rainer Hollenstein, Viktor Keller, Josef Hollenstein, Walter Loser und Marcel Thalman.

14. In der Tonhalle Wil findet die Neujahrsbegrüssung der Offiziersgesellschaft Untertoggenburg, Wil und Gossau statt. Zum Thema "Beiträge zur internationalen Friedensförderung – Möglichkeiten der Schweizer Armee" sprach Brigadier Peter Arbenz, Zentralpräsident der Schweizerischen Offiziersgesellschaft.

Wegen einem verwirrenden Materialwechsel verlieren die Wiler Tischtennispieler gegen Genf.

Januar

Zum Beginn der Rückrunde gewinnt der KTV Wil Handball gegen den Tabellenletzten HC Rover Wittenbach mit 19:17. Mit diesem Sieg entfernt sich der KTV Wil weiter von der Abstiegszone und wahrt damit den Anschluss ans vordere Mittelfeld.

Der EC Wil verliert in seinem letzten Qualifikationsspiel gegen den Tabellenführer EHC Bülach mit 5:1. Trotzdem schafft es die Mannschaft von Giovanni Conte, die Finalrunde zu erreichen.

15. Der TTC Wil gewinnt sein Spiel gegen Young Stars Zürich und hat sich damit definitiv für die Play-Off-Halbfinals qualifiziert.

Der FC Wil erreicht am WiFu-Hallenturnier in Winterthur den zweiten Rang hinter dem Titelverteidiger Baden.

16. Die Natureisbahn wird wegen der schlechten Wetterprognose und der unebenen Oberfläche noch nicht freigegeben.

Eine Bauchtänzerin zeigt im Alleeschulhaus ihre Künste. Anlass für dieses Spektakel war die Projektwoche, in der die beiden Primarlehrer Elisabeth Fässler und Max Stengel den Kindern die Vielfalt der Länder aufzeigten, aus denen die einzelnen Schüler stammen.

Der neue Hilfspolizist Othmar Bissegger hat seine Tätigkeit in der Stadt Wil aufgenommen.



Blick auf die spätere Hofterrasse

Hof: Vom Sitz des Fürstabtes zur Brauerei

Lange machte der Hof zu Wil einen Dornröschenschlaf. Seit die Fürststäbte aus St. Gallen die repräsentativen Gemäcker ihrer Residenz im Fürstenland verlassen haben, ist der Hof zwar nicht ausgestorben, aber ein anderer Geist wehte durch die Gemäuer.

Brauer hielten Einzug, Kupferkessel begannen zu dampfen, Maschinen zu surren, und zwischen das Klirren der Flaschenabfüllanlage ertönte das Schnauben und Scharren der Bierrosse vor ihren Wagen.

Zwar ist es den Produzenten edlen Gerstensaftes zu verdanken, dass der Hof in seiner Gesamtheit bis heute überhaupt erhalten blieb. Doch hat die neue Geschäftigkeit, insbesondere des 19. Jahrhunderts, baulich ihre Spuren hinterlassen. Während im Erdgeschoss und im 1. Obergeschoss Zwischenböden ausgebrochen wurden, um grosse Gärkeller und die Flaschenabfüllanlage einrichten zu können, wurden in den Obergeschossen einst grosszügige Räume unterteilt, Bemalungen zugedeckt, Wohnungen eingebaut, Provisorien am Laufmeter produziert – kurz: Die ehemalige Grandezza der äbtischen Residenz wurde eingepackt. Dass die Substanz unter der Verpackung noch vorhanden ist, zeigte die Bauuntersuchung. Es ist dies ein Glücksfall und eine Verpflichtung zugleich.

Wenn nun die "Stiftung Hof zu Wil" mit einer grossen Erwartungshaltung der Bevölkerung den Hofkomplex gekauft hat, um ihn zu restaurieren und wieder zu beleben, so kann es nicht

darum gehen, in der bisherigen "Provisoriumsmentalität" weiterzuwerken. Ein neuer Geist der Grosszügigkeit soll herrschen.

Ein Nutzungskonzept wie das vorliegende kann ohne Zweifel nur Bestand haben, wenn es die Nutzungen aus der baulichen-historischen Konzeption des Hof-Komplexes entwickelt, den Teilbereichen klare Strukturen und ein grosszügiges Raumangebot zur Verfügung stellt sowie eine Variabilität und Vielseitigkeit des Angebotes berücksichtigt.

Stiftungsrat und Projektierungsteam haben sich aus diesen Gründen bemüht, für die Bevölkerung von Wil wichtige Tätigkeitsbereiche an schönster Lage zu plazieren, Nebenräume möglichst in substanzlosen Räumen unterzubringen und an geeigneter Stelle auch dem Wohnbereich Rechnung zu tragen.

Dass das Rad der Zeit an vielen Stellen nicht zurückgedreht werden kann und soll, ist nicht nur eine Tendenz neuzeitlicher Denkmalpflege, sondern wird auch dem Baudenkmal als gewachsenem und dadurch verändertem Gebilde gerecht.

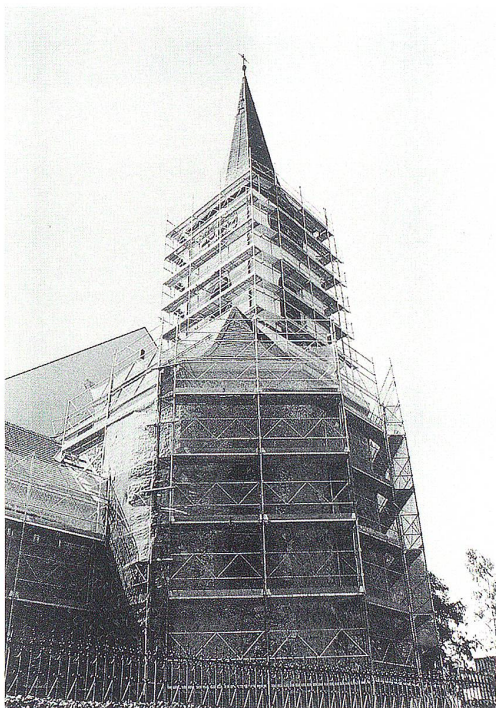
Dass viele Räume auf eine ganz unspezifische Art ausgebaut werden, gibt dem Nutzungskonzept auch die gewünschte Flexibilität. Insbesondere die Räume in den Obergeschossen des Hofes erhalten wenig bis keine Installationsdichte, so dass sie problemlos in späterer Zeit anders genutzt werden können.

Entstehen wird ein echtes Begegnungszentrum von grosser Ausstrahlungskraft, dass die Wiler nicht nur gerne benutzen, sondern auch gerne zeigen werden. Hofpresse

St. Peter Kirche wird renoviert

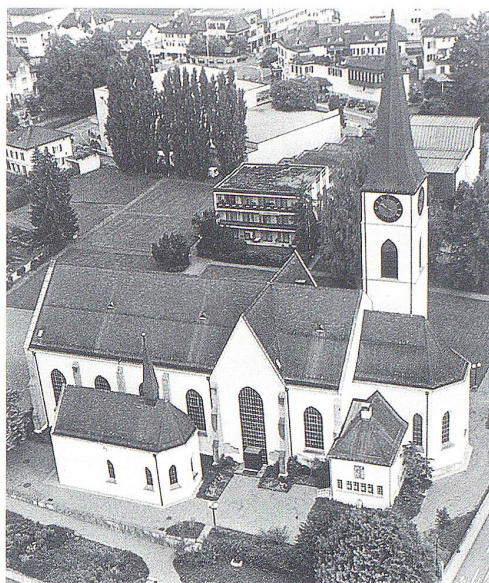
Ende April 1995 konnte mit den umfangreichen Arbeiten zur Innen- und Aussenrenovation der Kirche St. Peter begonnen werden. Bis zur Wiedereröffnung, im Juli 1996, geniessen die katholischen Kirchbürger Gastrecht in der evangelischen Kreuzkirche.

Bereits an der Kirchbürgerversammlung vom April 1994 haben die Stimmbürger der notwendigen Steuerfusserhöhung im Umfang von 2 Steuerprozenten überzeugend zugestimmt und Ende Oktober 1994 an der Urnenabstim-



Baubeginn war Ende April

mung den Baukredit von 4,48 Millionen Franken ebenso klar genehmigt. «Die Kirche St. Peter soll als Pfarrkirche wieder in neuer Pracht erstrahlen und weiterhin zu einem Ort der Begegnung, der Besinnung und der Ruhe werden», schreibt der Kirchenverwaltungsrat in Amtsbericht.



Das älteste Gotteshaus in Wil

Verschmutzte Wandoberflächen, funktionsuntüchtig gewordene Installationen und ein Wandel in der Liturgie haben die Renovationsarbeiten der alten oder zumindest auf den Ursprüngen des ältesten Wiler Gotteshauses stehenden St. Peterskirche ausgelöst.

Dem Architekturbüro Bächtold und Baumgartner Rorschach ist es gelungen, mit dem vorliegenden Projekt eine Symbiose zwischen kulturhistorischer Verpflichtung und heutigem Liturgieverständnis zu knöpfen. Bereits zwei grosse Eingriffe erlitt die Kirche St. Peter zu früheren Zeiten. Vor der Jahrhundertwende den Abbruch des alten Kirchenschiffes und dessen Wiederaufbau in neugotischem Stil durch Architekt August Hardegger und die modernisierende Umgestaltung und Erweiterung um die Mitte unseres Jahrhunderts durch Architekt Oskar Müller. Die heutige Renovation muss vielen technischen und gestalterischen Problemen begegnen. Äusserlich wird die Kirche nicht anders aussehen als heute, das Bauwerk wird aber aufgefrischt und bautechnisch gewappnet für eine lange Zeit. Einiges ändern wird sich im Innenraum; vor allem der Chorbereich wird vergrössert und mit neuer zeitgemässer Ausstattung versehen. Der architektonische Charakter der Hardegger Kirche (neugotischer Stil) soll wieder hervorgehoben werden. Im Bereiche der liturgischen Orte bietet sich die Möglichkeit, in der Ausgestaltung einen Beitrag unserer Zeit in das Bauwerk zu bringen. Die Orgel wird total saniert, die bestehenden Bänke überholt, der Bestuhlungsboden erneuert. Die Beleuchtung und die Lautsprecheranlage werden ersetzt. chk

Januar

Während die Mittelstufe im Skilager weilt, führt ein Spielpädagoge für die daheimgebliebenen Schüler ein Programm durch.

Der Marketingclub Fürstentland informiert sich beim Zürcher Schlittschuhclub über Sportsponsoring. Der ZSC-Präsident Gerd Böhme erklärt, wie wichtig der Sport für die Wirtschaft sei.

17. Das Bundesamt für Geistiges Eigentum führt in der Wiler Patentbibliothek an der Werkstrasse eine Informationstagung über Patent- und Markenschutz durch.

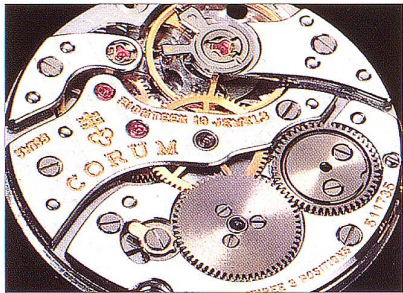
18. In einer Pressekonferenz teilt der Verwaltungsrat der Genossenschaft Alterswohnungen mit, dass frühestens 1996 mehr Zweizimmer-Wohnungen zur Verfügung stehen werden und frühestens 1998 neue Wohnungen erstellt werden.

Der Stadtrat hat einer Änderung der Taxordnung für das Altersheim Sonnenhof zugestimmt. Neuerdings stehen auch Doppelzimmer für Nichtverheiratete zur Verfügung. Das Bezirksgericht Wil verzeichnete im Jahr 1994 eine massive Zunahme an Straffällen. Die meisten dieser Straffälle standen im Zusammenhang mit Betäubungsmitteldelikten.

19. An der sechsten Generalversammlung des PC-Clubs Wil im Restaurant Sonnmatt in Rickenbach ist die Durchführung des 5. Wiler Computertages das Hauptthema. Die Durchfüh-



Eine Investition in die Zeit



Das ultraflache Handaufzugswerk (Höhe 1,75 mm), das zwischen die beiden Hälften der Goldmünze eingebaut wird.

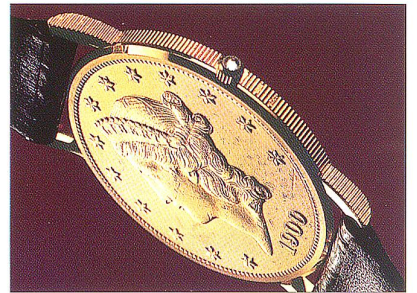
Die Münzuhr

Die Münzuhr ist zu einer der erfolgreichsten und bekanntesten Kreationen von Corum geworden. Schon immer haben Goldmünzen eine ausserordentliche Anziehungskraft auf den Menschen ausgeübt. Diese Faszination wird mit jedem Einzelstück dieser einzigartigen Modell-Linie eingefangen. Corum hat Gulden, Pesos, Sovereigns und Napoleons verwendet, aber die meisten mit dem Modell in Verbindung gebrachten Münzen sind amerikanische Goldstücke, der 20-Dollar «Double Eagle», 10 Dollar, 5 Dollar und 2,5 Dollar für Damen.

Time «in» money

Jede Münzuhr wird von einem einzigen Uhrmacher in La Chaux-de-Fonds in der Schweiz von Hand hergestellt. Das Gehäuse wird aus einem halbierten, echten Goldstück gefertigt, und ein ultraflaches Werk zwischen die beiden Hälften eingebaut. In die Krone dieses wassergeschützten Modells ist ein Brillant eingesetzt.

Die Corum-Münzuhr: Ein Sammlerstück, das mit den Jahren mit Sicherheit an Wert gewinnt.



Die Rückseite der 20-Dollar-Münze zeigt den «Coronet Liberty Head».

Die Münzuhr verkörpert den Geist von Corum: das Fassen der Zeit in Geld, in Gold, in Edelmetalle, die massiv und echt sind. Der Wert dieser Kreationen findet ihren treffendsten Ausdruck im Kommentar «a little something for your great-great-grandson» (eine Kleinigkeit für Ihren Ururenkel). Die Mode wandelt sich, das Echte aber altert nie.


CORUM

Maitres Artisans d'Horlogerie

SUISSE

ARS

★★★★★

ET

AURUM

GOLDSCHMIEDE

Untere Bahnhofstr. 10, Wil

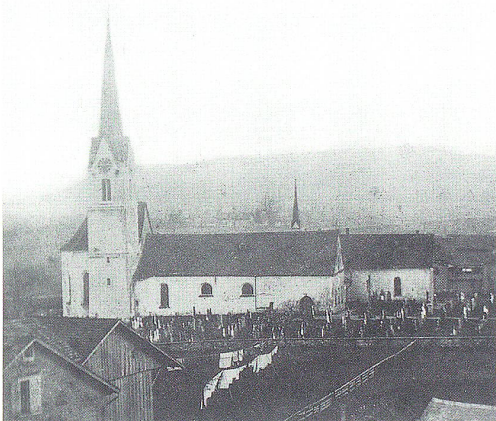


Die wegen ihrer grossen Schönheit und Seltenheit gewählte 20-Dollar-Münze.

St. Peter – die älteste Kirche von Wil

Schon früh besass Wil eine Kirche, und diese war nicht in der Altstadt, sondern mitten im Friedhof, der ausserhalb der eigentlichen Stadt Wil lag. Bei Kanalisations- und Strassenarbeiten in der St. Peterstrasse stiess man immer wieder auf Fundamente einer wehrhaften Friedhof- und Kirchen-Einfriedung. Schon im Anfang des 13. Jahrhunderts wird eine St. Peterkirche erwähnt.

Sicher ist, dass aber schon früher eine Kapelle oder Kirche vorhanden war. Die 73 cm grosse romanische Mutter-Gottes-Holzstatue, die Mitte des letzten Jahrhunderts beim Entfernen des alten Wandverputzes in der "Liebfrauenkapelle" in einer Nische zum Vorschein kam, stammt bereits aus dem 12. Jahrhundert. Viele bedeutende Kirchen aus der Frühzeit der Christenheit sind zu Ehren des Apostels Petrus geweiht worden. Das bis heute älteste bekannte



Ältestes Foto vom "St. Peter" mit Kapelle und Friedhof. Foto ca. um 1880.

Fotobild der St. Peterkirche zeigt die Kirche aus der Frühzeit, kurz vor deren Abbruch im Jahre 1886. Ursprünglich befand sich auf der Kirchturmspitze zu St. Peter ein Hahn, der bei einem Sturm heruntergefallen war. An die Kirche war die "Liebfrauenkapell" und das Beinhaus angebaut. Der Chor der Kirche hatte auf dem Oberteil des östlichen Mittelfeldes nur ein Rundfenster, also kein ganzes Fenster wie heute. Das gleiche Merkmal war auch an der Ostseite der

"Liebfrauenkapelle". Auf dem Bild aus dem Jahre 1836 ist die Wehrmauer um die Kirche und den Friedhof sehr gut dargestellt.

Welch ein Unterschied zwischen der ältesten Bilddarstellung und jener aus dem Jahre 1887. Der für Kirchenbau berühmte Architekt August Hardegger hat ein reich gestaltetes neugotisches Langschiff, passend zum gotischen Chor, dem Kirchturm und der Liebfrauenkapelle entworfen. Alle Fenster waren mit Sandsteinrippen und Masswerken ausgeführt. Etliche Sandsteinfiale strebten gegen den Himmel, dazwischen war die Dachgaleriebrüstung als Abschluss zum Dach. Auf dem oberen Teil des dunklen Schieferdaches sind neugotische, helle Schieferziegel als Ornament eingefügt. Etliche Kreuzblumen aus Sandstein bilden den Abschluss der Quer- und Längsdachaufbauten sowie der Eingangsportale. Bei späteren Renovationen wurden die Sandsteinverzierungen entfernt. Ein Teil der Dachgaleriebrüstung dient heute als Teil einer Gartenmauer an der Hofbergstrasse, am Ende des Dammes.

Seit Hunderten von Jahren ist es üblich, dass man bei Kirchen-Neubauten oder auch Renovationen in die Kirchturmkugel Dokumente, Münzen und andere interessante Gegenstände für die Nachwelt einschliesst. Im Grundstein einer Kirche wurde meistens eine umfassende Beschreibung der Geschichte des Ortes und evtl. einer früheren Kirche eingemauert. So war es auch beim Neubau des neugotischen Kirchenschiffes der St. Peterkirche in Wil. Die sauber gestaltete Urkunde aus dem Jahre 1886 wurde von August Müller, Ortsverwaltungsschreiber, in ausführlicher Beschreibung auf acht Seiten mit viel Wesentlichem aus der damaligen Zeit und der Geschichte der St. Peterkirche in feiner Handschrift niedergeschrieben.

Nach dem Bau der St. Nikolauskirche wurde die St. Peterkirche von 1861 an für Sonntagsgottesdienste der Schuljugend und für Begräbnisgottesdienste benutzt. Am 15. November 1883 gab die Kirchenverwaltung, an deren Spitze Josef Martin Germann, Arzt, stand, den Auftrag, Pläne und Kostenberechnung für einen Umbau des Langschiffes der St. Peterkirche unter Beibehaltung des Turmes und des schönen gotischen Chores anfertigen zu lassen. Der Auftrag ging an den bekannten Kirchenbauarchitekten August Hardegger, wohnhaft in St. Gallen. Am 12. Oktober 1884 wurde für die Erweiterung des Friedhofes der Ankauf einer Bodenparzelle nordwärts der Kirche beschlossen. An der Kirchgemeindeversammlung vom 8. November 1885 wurden die von Architekt August Hardegger gefertigten Baupläne und der Kostenvoranschlag vorgelegt. Sie wurden genehmigt und der Beschluss gefasst, den Bau der Kirche im Frühjahr

Januar

Die Taxi-Unternehmung Klin ist per sofort mittels einer Gratisnummer zu erreichen. Die Konkurrenz spricht von einem Werbegag.

Die Taxi-Unternehmung Klin ist per sofort mittels einer Gratisnummer zu erreichen. Die Konkurrenz spricht von einem Werbegag.

20. Die Kantonspolizei kann einen Einbrecher verhaften, welcher insgesamt viermal in das Restaurant Lindenhof eingebrochen ist und sich mit Zigaretten und Geld eingedeckt hat.

Der Sportkoordinator der Stadt Wil, Walter Burk, gibt eine Studie heraus, welche sich mit der Freizeitgestaltung der Wiler Schüler befasst.

Der Tischtennisclub (TTC) Wil gewinnt das Spiel gegen Neuhausen mit 6:4.

21. Im Kulturpavillon der Kantonalen Psychiatrischen Klinik führen Eva Lenherr und Jürgen Klein das Stück "Dorothy und Willy Barbarians Macbeth" mit grossem Erfolg auf.

Die Stadttambouren Wil müssen sich im Erfolgsjahr (eidgenössischer Festsieger Tambouren/Clairon) mit Nachwuchssorgen herumschlagen. «Alle unsere Anstrengungen, junge Bläser zu werben, verliefen im letzten Jahr erfolglos», so Sektionsleiter Freddy Tribelhorn.

Der EC Wil verliert sein erstes Finalrundenspiel auswärts mit 5:3 gegen Küsnacht.

Januar

Ein Autofahrer fährt auf der Feldstrasse in Wil Richtung Wilenstrasse. Höhe Verzweigung mit der Bergholzstrasse kam der PW-Lenker linksseitig von der Fahrbahn ab und kollidierte frontal mit einer Signalisationstafel und anschliessend mit einem Garten-Eisenzaun. Ohne sich um den angerichteten Schaden zu kümmern, entfernte sich der fehlbare Lenker mit seinem Fahrzeug von der Unfallstelle.

Der TTC Wil muss gegen den Spitzenreiter Silver Star Genf antreten. Die leider nicht sehr zahlreich erschienenen Zuschauer kamen in den Genuss eines hochklassigen Spiels. Das Spiel endete 5:5.

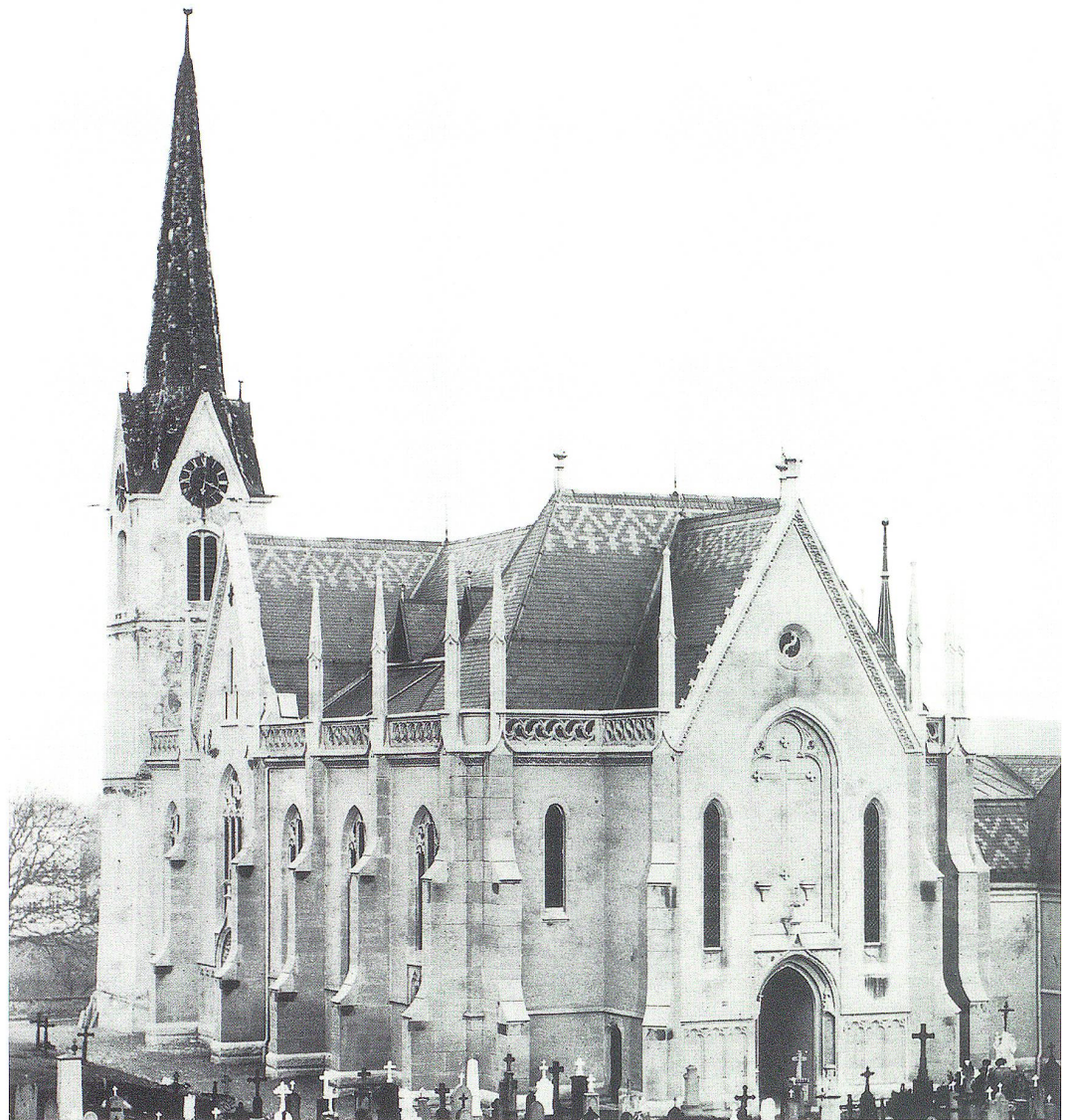
Die Schweizermeisterschaften im Eiskunstlauf der Kategorie Jugend und Nachwuchs werden im Eisstadion Bergholz durchgeführt. Die Sektion Eislauf des EC Wil zeichnet sich als tadelloser Organisator aus.

Der KTV Wil Handball verliert gegen den Tabellenführer Bischofszell klar mit 15:26.

Die Sonderwoche im Allee-schulhaus ist zu Ende. Die Woche stand unter dem Thema "Verschiedene Nationen unter einem Dach" und versuchte, den Schülern fremde Kulturen näherzubringen.

Das Scheibenbergquartier ist am Vormittag während knapp zwei Stunden ohne Strom.

22. Die Schweizermeisterschaften im Eiskunstlaufen



Neugotische St. Peterskirche in Wil, Nordwestansicht 1887.

(Photos/Text: Rudolf Gruber)

1886 in Angriff zu nehmen. Am 14. Februar 1886 wurde der Kostentilgungsplan gutgeheissen. Die Bausumme von 170'000 Franken sollte bei einem Steuerkapital von 5,5 Mio. Franken in 30 Jahren gedeckt werden. Am 20. März 1886 wurde der Rohbau in Akkord vergeben. Der Abbruch des alten Kirchenschiffes wurde durch den Baumeister Fridolin Braun für 900 Franken ausgeführt. Am 1. April wurde mit der Erstellung der Fundamentmauer begonnen, so dass der Natursteinsockel mit Steinen aus Schaffhausen gelegt werden konnte. Die Feierlichkeit der Legung des Grundsteines war mit einer Festpredigt durch den Wiler Bürger Alfred Ehrat bereichert. Bischof Augustin Egger aus St. Gallen nahm die Segnung des Grundsteines vor. In der interessanten Schrift von August Müller sind viele historische Aufzeichnungen enthalten. So z.B., dass anno

1880 die katholische Bevölkerung der Kirchgemeinde Wil auf 3937 Seelen angewachsen war, von denen 2500 auf die Stadt Wyl, 1119 auf die Gemeinde Bronschhofen, 306 auf Wilen und 12 auf Weidhof (Gemeinde Zuzwil) fielen. Der Schluss der Schrift für den Grundstein lautet: «Indem wir nun diese Schrift der Urne des Grundsteines übergeben, richten wir die Bitte zum Himmel, dass Gottes Schutz und Segen allzeit über der Pfarrei Wyl und über dieser neu zu erbauenden Kirche walte, dass diese dem gläubigen Volke zur Freude und Erbauung diene, dass unter der Fürbitte der h.h. Patrone Peterus und Paulus in derselben bis in die fernsten Zeiten das hl. Opfer Gottes zu Ehren, den Lebenden zum Heile und den Verstorbenen zum Seelentrost dargebracht werden möge!» Wyl, am Schutzensgelfest des hl. Joseph, den 16. Mai 1886.



Neugotische St. Peterkirche von der Südseite, 1887.



Südseite St. Peterkirche, wie wir sie heute kennen.

Januar

werden mit der Rangverkündigung in der Eishalle Bergholz abgeschlossen.

24. An der Dufourstrasse wird mit der Aufhebung von sechs Parkplätzen freier Platz für Stadt- und Regionalbusse und den Individualverkehr geschaffen.

Die Gemeinschaftsantenne Wil bietet mit dem Kabelfernsehen türkische und kroatische Sender an.

Der EC Wil verliert in Arosa mit 7:3 Toren. Damit wird der weitere Verlauf der Finalrunde für den EC Wil bedeutungslos, denn an den Gruppensieg ist nicht mehr zu denken.

25. Pater Haas, fachlicher Leiter des Vereins Arbeitsgemeinschaft für Suchtfragen, spricht in der Humana über Suchtfragen.

26. Auf Verfügung der Kantonspolizei werden die zwei Parkplätze in der Parknische an der Konstanzerstrasse auf der Höhe der Bäckerei Bissegger mittels Parkuhren bewirtschaftet.

Im Zusammenhang mit dem "Förderprogramm Energie 2000" signalisiert das Bundesamt für Energiewirtschaft der Stadt Wil die Bereitschaft, ein Pilotprojekt mit Elektrobussen ideell und finanziell zu unterstützen.

Ein Hundemörder, welcher seine Opfer mit ausgelegten Giftködern tötet, treibt in Wil sein Unwesen. Zahlreiche

Damit Ihre Tankanlage
nicht zu einer Umwelt-
gefahr wird...

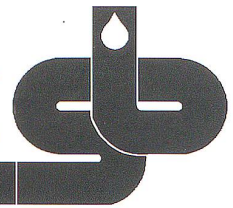


Wenn Sie die Aufforderung
zur Anpassung und Revision
Ihrer Tankanlage erhalten,
sollten Sie sich von uns beraten
lassen. Die 35jährige Erfahrung
macht uns zum Partner
für Ihre Sicherheit.



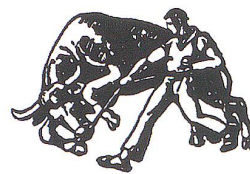
Hans Müller
Tankrevisionen und -Anpassungen
8370 Sirnach
Telefon (073) 26 14 88

**brühwiler
sanitär ag**



8374 Oberwangen
Tel. 073/41 13 73

- Sanitäre Installationen
- Grabenarbeiten
- Bodenleitungen
- Mech. Werkstätte



K. SCHÖNENBERGER AG
HOTEL-METZGEREI
ZUM OCHSEN

9500 WIL

Tel. 073/22 02 99 / 22 48 48
Fax 073/22 83 41

Restaurant
50-60 Personen

Ochsenstube
40-50 Personen

Saal
80-100 Personen

Eigene Metzgerei und
Wursterei

Grosser Parkplatz
in der Nähe

Mit höflicher Empfehlung
Familie Schönenberger

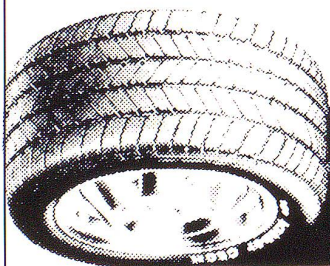


Ihr Lieferant sämtlicher Markenreifen!

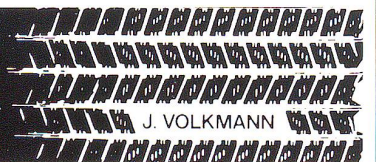
Permanente Alu-Felgen-Ausstellung sowie Breitreifen diverser Dimensionen und Marken.
Beratung, Montage und Auswuchten sind unsere Stärken.

Lenkgeometrie-Spezialist

Öffnungszeiten: Montag-Freitag 7.30-12.00 Uhr, 13.30-18.00 Uhr
Samstag 8.00-12.00 Uhr



PJV **PNEU HAUS WIL** AG
9500 WIL - ST.GALLERSTRASSE 82 - TELEFON 073/23 23 35



Ein neues Geschäftshaus entsteht



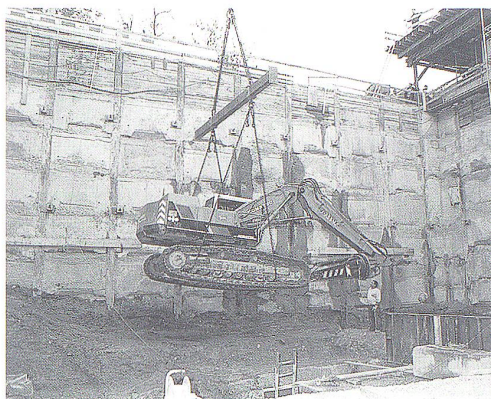
Das Hohner-Team.

Grundsteinlegung – Akt der Symbolik

Die Grundsteinlegung des Neubaus an der Oberen Bahnhofstrasse in Wil (ehemals Haus Hohner), war vor einem Jahr, genauer im November 94, ein ereignisreicher Moment. Nicht nur für die Besitzerfamilie Judith und Rudolf Roemer-Truniger, sondern auch für die Firmen Ed. Vetter AG und das Architekturbüro Frank & Partner. Gemeinsam, so ist der Wunsch, soll das 7geschossige, rund 13 Mio. teure Gebäude wachsen. Das, wenn alles klappt, im Frühjahr 1996 einzugsbereit ist. Das Wohn- und Geschäftshaus wird künftig wiederum für das Café City, die Bijouterie Zeller und die Drogerie Weiss eine Heimat bieten, ebenso werden zwei Mietwohnungen sowie Räume, die sich für eine Arztpraxis oder den Bürobedarf eignen, errichtet. Als neue Mieter an dieser Adresse können künftig auch die Buchhandlung Vulkan sowie das Modegeschäft Esprit begrüsst werden.

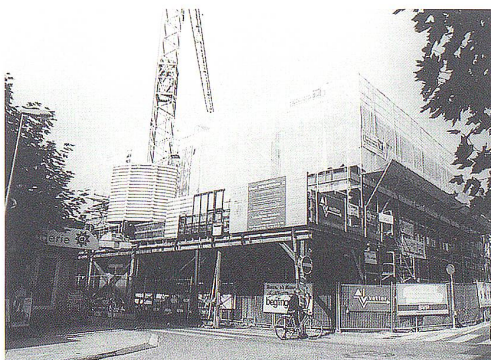
Abbruch-Beginn

Es war der 5. Juli 1994, als die Firma Ed. Vetter AG aus Lommis mit dem Abbruch des über 100jährigen Hauses begann, dem Elternhaus von Judith Jäger-Truniger. Die gebürtige Wilerin denkt mit Wehmut an diesen Moment zu-



rück. Doch, so ist ihre Devise, man soll nicht zurückschauen, das Leben geht weiter. Heute hat die Frau, zusammen mit ihrer Familie, seit 35 Jahren in der Stadt Zürich eine neue Heimat gefunden. Doch ein bisschen bleibt die kleine Stadt Wil, die Stadt ihrer Kindheit, immer im Herzen verankert.

Mitte August 94, nachdem die schweren Eisenträger in den Boden gerammt waren, kam der Aushub an die Reihe. Rund 1000 Lastwagen fuhren, das heisst insgesamt 7000 Tonnen Kubik Festmaterial galt es wegzutransportieren, rechnete der Architekt Peter Jäger aus. Drei Keller-Etagen (zwei davon als Tiefgaragen ausgebaut) und vier Geschosse über dem Erdboden sind geplant. Anlässlich der Grundsteinlegung, vorgenommen durch den Bauherrn Josef Roemer, wurden drei Rollen in den Sickerbeton eingemauert. In diesen Rollen wurden die aktuellen Baupläne, die Abrisspläne, aber auch aktuelle Dokumente, wie Zeitungen aus der heutigen Zeit verstaut. Interessante Dokumente für unsere Nachkommen, sofern dieser Grundstein je wieder geöffnet wird. Und wer weiss wann dies sein wird? Bereits in 100 oder gar in 200 Jahren? Dann werden diese Rollen Geschichte sein – Zeugen aus einer längstvergangenen Zeit.



Januar

Hunde mussten schon einen qualvollen Tod sterben.

Riesige Unwetterstürme und heftige Schnee- und Regenfälle führen zu Verkehrshinderungen und Stromausfällen in der Region Wil.

26. Starke, orkanartige Sturmböen richten auch in der Region beträchtliche Schäden an. Vor allem stürzten zahlreiche Bäume um. Die Region Wil blieb weitgehend verschont. Zu den Katastrophenmeldungen gehören Hochwasser in Deutschland, Belgien, Holland und Frankreich.

27. Noch am Tag vor Weihnachten hat die katholische Kirchgemeinde Wil das Restaurant Falkenburg im Herzen der Altstadt gekauft, dies bestätigt der Präsident des Kirchenverwaltungsrates, Josef Fässler, auf Anfrage. Es ist der Wunsch von Erbengemeinschaft und Kirchgemeinde, die gemütliche Altstadtbeiz in gleichem Sinne zu erhalten. Vorerst stehen umfangreiche Sanierungen an.

Die st. gallische Regierung hat die Durchführung einer administrativen Untersuchung im Bezirksamt Wil beschlossen. Anlass bildet der Umstand, dass Schwierigkeiten in der Zusammenarbeit des Bezirksamtspersonals aufgetreten sind. Die Untersuchung wird von alt Kantonsgerichtspräsident Dr. Urs J. Cavelti durchgeführt. Gleichzeitig hat die Regierung bei der Anklagekammer die Eröffnung eines Disziplinarverfahrens gegen den Bezirksammann und den beteiligten Untersuchrichter beantragt.

Januar

Ruedi Osterwalder, seit 10 Jahren Chefarzt der Kantonalen Psychiatrischen Klinik Wil (KPK), hat per Februar 1996 seine Kündigung eingereicht. Den 50jährigen zieht es nach Aussagen von Verwaltungsdirektor Josef Fässler zurück in seine frühere Tätigkeit als Privatpsychiater.

Katell Keineg, eine noch fast unbekannte Sängerin aus Dublin, singt auf ihrer ersten Schweizer Tournee in der Remise der Wiler Kulturlöwen.

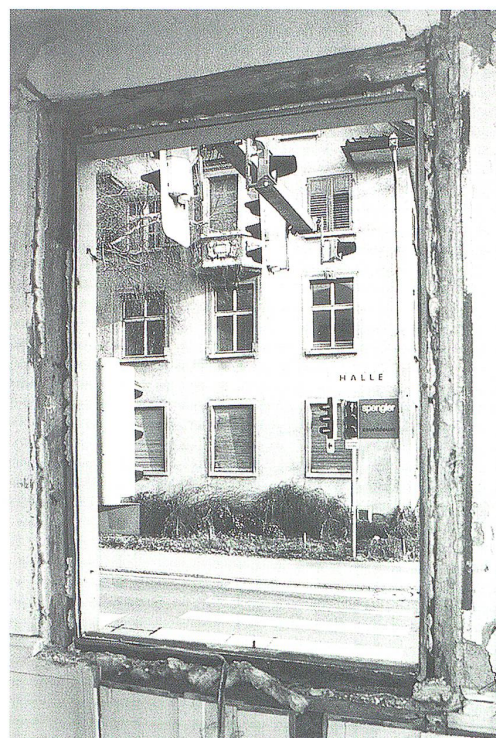
Die Militärfahrer der Sektion Ostschweiz des SVMLT treffen sich zur GV. Der Vorstand setzt sich neu zusammen mit Präsident Hans Aerne und Edwin Müller, Vizepräsident und Aktuar. Neuer OK-Präsident des OSM 1995 ist Herbert Vogt. Damit wird ein genereller Fortbestand der Sektion und die Ostschweizer Meisterschaft gewährleistet.

28. Regierungsrat Hans-Ulrich Stöckling informiert über die geplante Schliessung der Berufsschule Uzwil. Dabei erwähnt er einmal mehr, dass die Idee geprüft werde, die kaufmännische Berufsschule von Wil nach Uzwil zu übersiedeln und im Lindenhof allenfalls die neue Mittelschule einzurichten. Der Wiler Stadtrat wehrt sich nach wie vor dagegen, dass in Wil eine Mittelschule auf Kosten der Berufsschule eingerichtet werde und dass dabei die Berufsschulen Uzwil und Wil gegeneinander ausgespielt werden. «Wil braucht nicht entweder eine Mittelschule oder eine Berufsschule, sondern beides», betont Stadttammann Josef Hartmann im Gespräch mit dem St. Galler Tagblatt.

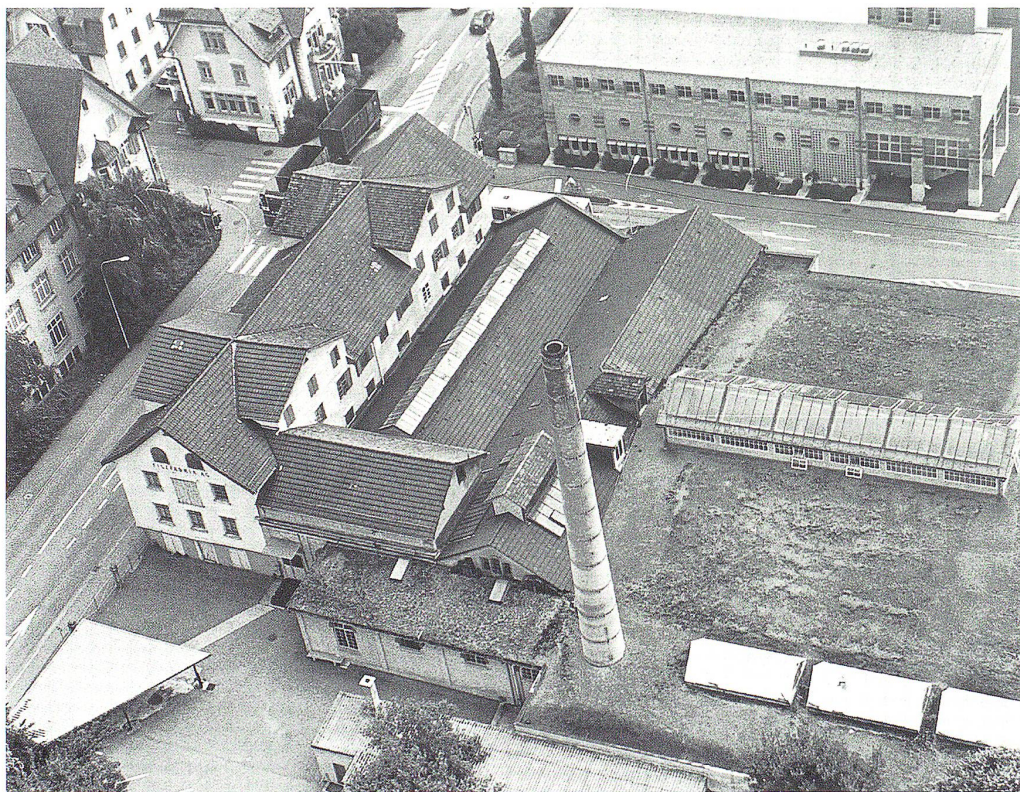
Wiler Filzfabrik, adieu?

Es war im Monat März, als die Bagger heranrollten und die grossen Zähne ihrer Schaufeln sich gnadenlos durch das Mauerwerk frassen. Buchstäblich Zahn um Zahn wurden die Gebäude der "Filzfabrik Wyl" abgetragen. Eine über hundertjährige Geschichte ging somit zu Ende. Und wo begann sie?

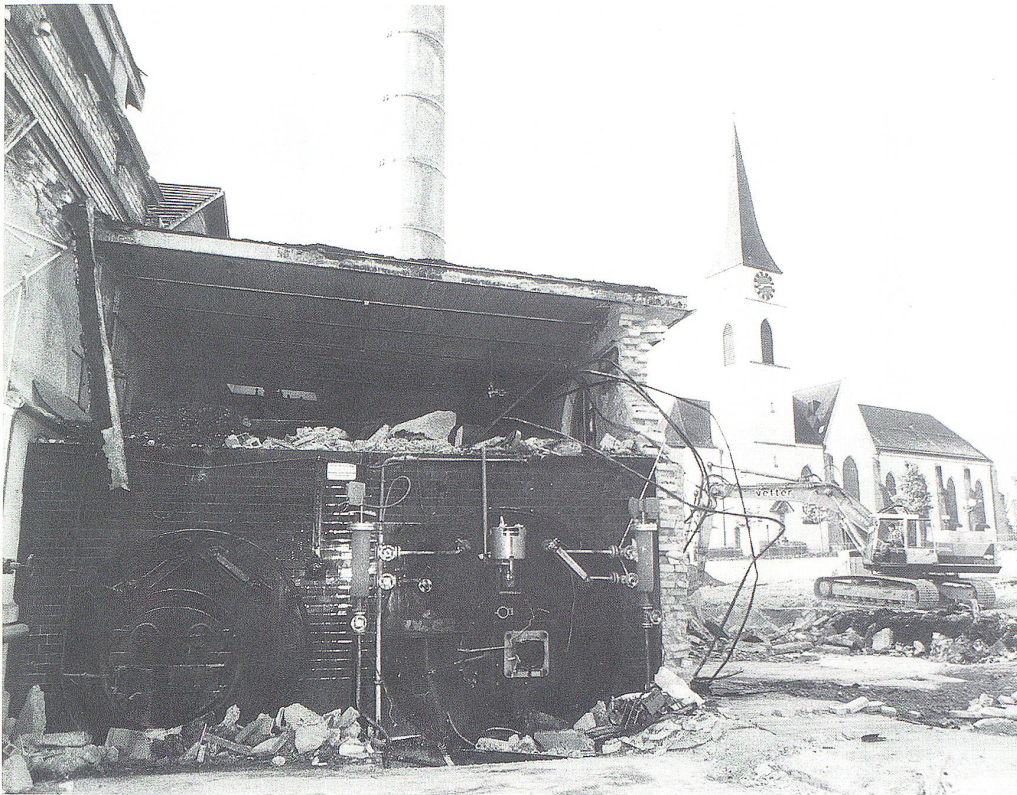
Wirft man einen Blick in die Chronik dieser Firma, ja gar in die Chronik der Besitzersfamilie, so kommt man aus dem Staunen nicht mehr heraus. Die halbe Stadt Wil ist mit der Familie in irgendeiner Art und Weise verwurzelt, verwandt oder verschwägert. Kein Wunder, 14 Kinder entsprossen seinerzeit der Ehe des Johann Baptist Müller (aus Mosnang) mit Theresia Glanzmann. Das zwölfte dieser Kinderschar, ein gewisser Johann Fridolin Müller, hatte wiederum



Ein letzter Gruss aus dem einstmaligen Direktoren-Fenster hinüber zur alten Wiler Post, einem Gebäude aus der gleichen Zeitepoche, das ebenso dem Untergang geweiht ist.



Luftaufnahme der Filzfabrik AG mit der Lerchenfeldwiese (heute PTT-Betriebszentrale)



Stück um Stück fressen sich die Baggerzähne durch die alten Fabrikgebäuser – hier die schweren Gusseisenbrennöfen.

11 Kinder, darunter auch den späteren Gründer der Filzfabrik, den erstgeborenen Fridolin Müller Stieger. Betrachtet man nun dessen Kinder und Kindeskinde, ja überhaupt den ganzen Müller Stamm, so wird rasch ersichtlich, an Nachwuchs fehlte es den Müllers nie, auch die Heimat war der schollenverbundenen Familie stets lieb und teuer. Und wenn auch so manche Reise sie in die weite Ferne führte, viele kamen wieder zurück und fanden, Neffe, Schwager, Bruder, Sohn, Enkel oder Cousin, einen Platz in der Filzfabrik, andere verdienten ihre Sporen in heimischen Betrieb um anschliessend das Glück in der Ferne zu finden.

So unterschiedlich die Wege auch waren, eines blieb sich gleich die Familien Verbundenheit. Auch Generationen später wissen viele Nachkommen von ihrer Verwandtschaft, der einstmals aus Mosnang stammenden Familie. Nebst Benziger (die heutige Besitzersfamilie) sind Namen wie Hilber, Schamberger, Eberle, Stieger, Stadler und viele andere mehr in der Chronik zu finden. Manchmal werden durch einen Hausabbruch nicht nur alte Erinnerungen wach, oftmals verschwinden mit einem Haus auch gemeinsame Wurzeln. In der Dynastie Müller gab und gibt es bereits einige bekannte Häuser in

der Stadt Wil. So das legendäre "Schöntal" (heute Centralhof), das "Wiesental", das Haus "Friedtal" und das "Lerchenfeld".

Doch zurück zur Filzfabrik. Die Geschichte dieser Fabrik weist in all den Jahren ihres Bestehens nicht immer nur rosige Zeiten auf. Die Textilindustrie insbesondere war stets dem Wandel der Zeit unterworfen. Karge Jahren trafen auch die Wiler Fabrik, vor allem während den beiden Weltkriegen. Doch stets wusste die Filzfabrik die Krisen zumeistern.

In jüngster Zeit dann wurde ein Umzug vorgenommen, die Filzfabrik dislozierte an die Churfürstenstrasse (Areal Larag), weg aus dem Zentrum der Stadt, hinaus in die Peripherie. Mehr Platz, doch vor allem moderne Produktionsstätten machten diesen Umzug notwendig. So stand die Filzfabrik in den vergangenen Jahren leer und der Abbruch war nur noch eine Folge der Zeit. An dieser Stelle entsteht nun eine moderne Überbauung, errichtet durch die Lommiser Firma Vetter. Eine Familie, die in ihrer Innovationskraft und Traditionsbewusstsein ebenso Geschichte schreibt, wie einstmals die Müllers. Die Adresse an der Lerchenfeldstrasse ist bereit für neues Leben und neues Wirken. low

Januar

Im dritten Finalspiel der 1.-Liga-Eishockey-Meisterschaft kommt der EC Wil gegen Winterthur nicht über ein 2:2 Unentschieden hinaus und wartet somit weiter auf den ersten Erfolg. Der fragwürdige Modus bringt es mit sich, dass Spiele nahezu bedeutungslos werden. Das Rennen um den Gruppensieg ist gelaufen.

29. Am Hallenmeeting des LC Brühl sorgt Karin Hagmann einmal mehr für eine sehr gute Leistung. Mit 15,29 Metern überbot die Kugelstosserin ihre persönliche Bestleistung und gewann die Konkurrenz überlegen.

30. Am Montagmorgen um 06.40 Uhr ereignet sich auf der St.Gallerstrasse, Höhe Möbel Gamma, ein schwerer Verkehrsunfall. Ein Automobilist übersieht beim Fussgängerstreifen eine Fussgängerin. Die Frau wird vom PW frontal erfasst und auf die Fahrbahn geschleudert. Schwer verletzt muss die Fussgängerin ins Spital Wil überführt werden.

31. Der Schwingclub hält seine Hauptversammlung ab, dies mit Blick auf das Kantonale Schwingfest 1998, das im Juni in Wil stattfinden wird.

Spekulationen über die Vergabe der Rad-Strassenweltmeisterschaften 1996 werden laut. Das OK Fürstenland, mit Willi Hollenstein an der Spitze, hat Kontakt mit St. Moritz aufgenommen und sucht allenfalls eine Alternative für den Austragungsort Gossau. Noch ist nichts entschieden.

Januar

Gitterrost befällt Birnbäume im "Waidgut" und an der Fürstenlandstrasse. Stadtförster Anton Ziegler muss mit Privatbesitzern von Zierwachholdersträuchern verhandeln, damit die kranken Sträucher entfernt werden.

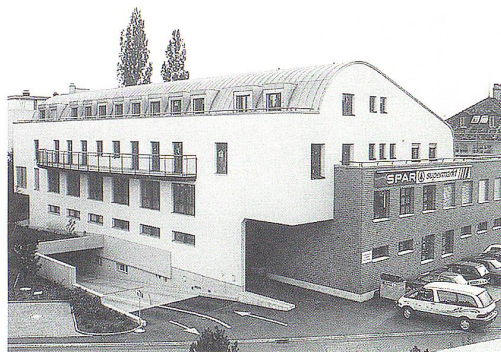
Der KTV Wil verliert Handball-Trainer Martin Zuber. Er wechselt nach Saisonende zum TSV St. Otmar St. Gallen.

Die starken Regenfälle der letzten Tage und das Schmelzwasser lassen die Gewässer ansteigen. Im Gegensatz zu anderen Jahren und zu den Katastrophen im nahen Ausland bleiben Überschwemmungen in den umliegenden Gemeinden aus.

In der Zürcherstrasse bricht mitten im Abendverkaufsverkehr eine Wasserleitung. Die Technischen Betriebe und die Baufirma Fäh & Baumann flicken den Defekt während der Nacht. Dies ist in Wil kein Einzelfall: Jährlich bersten bis zu 40 Wasserleitungen.

Bauplatz Wil

Die Bautätigkeit in und um Wil ist gross. Vor allem im Zentrum der Stadt wird dieses Jahr überall gebaut und geplant. Bauen bewegt nicht nur Bagger und Erdmassen, auch das mittelständische Unternehmen lebt von der Bautätigkeit. Mit Kurzbeschreibung und Bildern stellen wir einige interessante öffentliche und private Bauvorhaben in der Stadt Wil vor.



BAU



Raiffeisenbank Wil

Bank- und Geschäftshaus der Raiffeisenbank, Ladengeschäfte, Büroräume und drei Dachwohnungen, Tiefgarage. Kostenvoranschlag 16,6 Mio. Franken; Baubeginn: 24. März 1994; Eröffnung Mitte 1996

Überbauung Filzfabrik

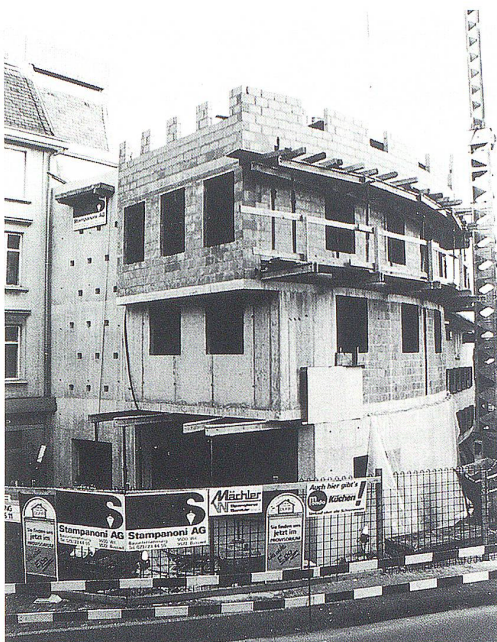
Bauherr: Vetter AG, Lommis
Projekt: 61 Wohnungen, Räume für Geschäfts- und Dienstleistungsbetriebe, Ladenlokale, Praxen, Café, Tiefgarage mit 150 Parkplätzen auf dem Areal Lerchenfeld
Spatenstich am 21. April 1995
Bezugsbereit: 1. Etappe Herbst 1996, zweite im Frühling und die letzte Ende 1997

Wohn- und Geschäftshaus "Rösslihof"

Baukonsortium 1945 "Rössli" mit Bauherren Otto Gehrig und Paul Holenstein, Spatenstich am 8. Dezember 1992; Teileröffnung am 8. September 1995 nach 33 Monaten Bauzeit; Geschäfts- und Lagerräume, Spar-Supermarkt, Coiffuresalon, Blumenladen, Büroräume und 6 Wohnungen, Tiefgarage; das Gasthaus wird renoviert; Eröffnung Januar/Februar 1996

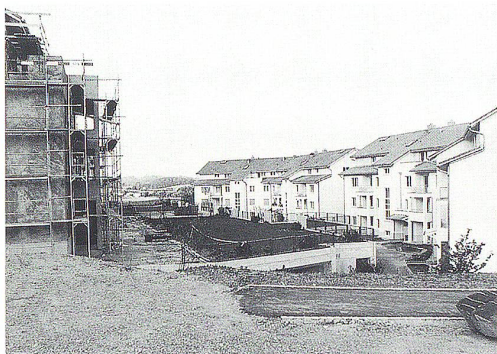
Geschäftshaus Dr. Römer-Truniger "Haus Hohner"

Bauherr: Dr. Römer-Truniger
Projekt: Geschäftshaus, Ladengeschäft und Restaurant City im EG, zwei OG mit Büro- und Geschäftsräumen sowie Wohnungen. 25 Parkplätze im UG.
Abbruch: Ende Juni 1994
Bezugsbereit: ca. Frühjahr 1996



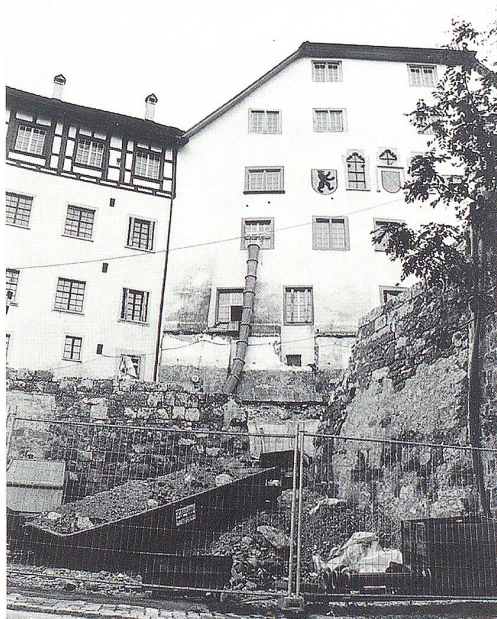
Bäckerei Dürr

Planmässig aufwendiger Neubau für Backstube, Ladengeschäft und Wohnhaus; Wettbewerbsprojekt, muss auf drei Seiten direkt auf Grenze gebaut werden; passt optisch einerseits zu den modernen Bauten an der Oberen Bahnhofstrasse und andererseits zum historischen Baustil der Altstadt. Das Projekt wird tief in den Boden gearbeitet und beinhaltet drei Untergeschosse. Baubeginn mit Abbruch der alten Liegenschaft: Ende Oktober 1994; Bezugsbereit: November 1995



Wohnüberbauung Neugruben

Bauherr: Guido Flammer, Otto Gehrig; Architekt: Carl Zunzer, Wil; Eckdaten Gestaltungsplan: Arealfläche rund 52'000 m², 25 Gebäude, 6 Tiefgaragen, 200–250 Wohneinheiten, 350–400 Parkplätze. Etappe A: 5 MFH mit 30 Miet- und 27 Eigentumswohnungen; Spatenstich 4. März 1993; Bauzeit drei bis fünf Jahre, es wird Gebäude um Gebäude erstellt. Bezug: Sommer 1994, November 1994, August 1995 und März 1996



Hof

Der Hof zu Wil ist die bedeutendste kulturelle Baustelle im Kanton und gilt als ein Werk von mehreren Generationen. 23. November 1994 war Baubeginn zur 1. Etappe. Dazu gehören alle Unterfangungen, technische Installationen, Tagesrestaurant, Bankett- und Versammlungsräume, Wohnungen im "Haus zur Toggenburg" und im "Schnetztor". Kostenschätzung 20,5 Mio. Franken. Gerechnet wird mit Bauarbeiten bis Herbst 1997.

Februar

1. An einer Medienorientierung informiert das Spital Wil über das Rettungswesen und die Patiententransporte. 365 Tage im Jahr und 24 Stunden am Tag stehen im Spital Wil 19 Fachkräfte auf Pikett; sie sind alle entweder im Spital präsent oder über Funk sofort erreichbar. Durchschnittlich 3,2 mal rückt ein Einsatzteam mit dem Krankenwagen aus, die Notfall-Krankentransporte haben zugenommen. Gemäss kantonalem Konzept soll das Rettungswesen effizienter und mit besser ausgebildetem Personal durchgeführt werden. Trotzdem wurden die vom Spital Wil beantragten Stellen für Rettungsanitäter vom Kanton nicht bewilligt. Das Spital hat ein Wiedererwägungsgesuch eingereicht.

Das Bezirksgericht Wil spricht Edouard Philippin von der Anklage wegen Betrugs frei. Die Forderungen des ehemaligen Geschäftspartners H. S. wurden auf den zivilrechtlichen Weg verwiesen.

Der Wiler Musikdirektor Josef Hässig feiert seinen 80. Geburtstag. Hässig, Ehrendirigent der Concordia, schuf u.a. das "Wilerlied", den Wiler "Fastnachtsmarsch" und die Musik zum Festspiel "Leuchtendes Erbe".

Anlässlich der jährlichen Pressefahrt stattet die Kantonale Denkmalpflege auch dem restaurierten Baronenhaus einen Besuch ab. Angeführt von Regierungsrat Alex Oberholzer, Vorsteher des Departements des Innern, können sich die Besucher an Ort und Stelle von der gelun-

Februar

genen Restauration des historischen Gebäudes überzeugen.

In der 1.-Liga-Finalrunde besiegt der EC Wil den EHC Bülach mit 3:1. Mit einer in dieser Saison selten gesehenen Leistung vermochten die Wiler dem zweitplatzierten Bülach ein Bein zu stellen.

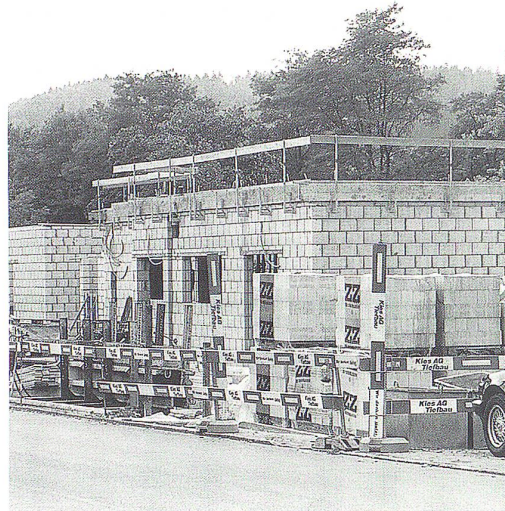
Beni Salzmänn, Karin und Armando Vitullo stellen ein vielseitiges und interessantes Kursangebot vor. Als "Impuls"-Team organisieren die drei Workshops und Kurse zu verschiedenen Themen.

Langzeitarbeitslose verschönern die Umgebung der Wohngemeinschaft Hofberg, einer Wohngemeinschaft für psychisch Kranke in der Stadt Wil. "Beobachter" und "Caritas Schweiz", das Bundesamt für Sozialwesen, die Stadt Wil, die Invalidenversicherung und unzählige Stiftungen und Fachleute unterstützen das Projekt ideell, finanziell und praktisch.

2. Grösster Unfallschwerpunkt im Kanton St. Gallen ist die Ortsumfahrung Wil mit der Autobahnzu- und -abfahrt, dies zeigt die Unfallstatistik der Kantonspolizei.

3. Mit der Dekorationseröffnung in den Wiler Restaurants beginnt die Fastnachtzeit.

Mit Elke Sommer als Regisseurin und Hauptdarstellerin gastieren die Theatergastspiele Kempf in der Tonhalle.

**Wohnüberbauung Othmarstrasse**

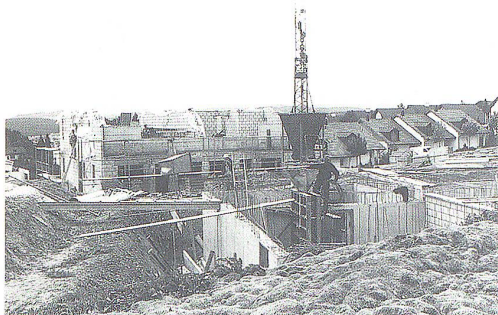
Bauherr: Koch-Heer + Gantenbein
Total 18 Reihenhäuser, 48 Miet- und 21 Eigentumswohnungen
Baubeginn: 21. April 1993
Bezugsbereit: 6 Reihenhäuser auf Mai 1994; 3 Reihenhäuser auf Juli 1994; 30 Wohnungen auf Oktober 1994; 16 Wohnungen auf Februar 1995; 23 Wohnungen auf Juli 1995; es folgen noch 9 Reihenhäuser bis Juli und Oktober 1996.

Wohn- und Geschäftshaus Wilenstrasse

Bauherr: Senn + Co. AG
10 Eigentumswohnungen und Geschäftsteil, Tiefgarage
Baubeginn: Frühjahr 1995
Bezugstermin: Frühjahr 1996

Wohnanlage Wilenstrasse 50/52/54

Bauherr: Ed. Vetter AG, Lommis
Drei dreigeschossige Mehrfamilienhäuser mit total 23 Eigentumswohnungen sowie Gewerberäume.
Abbruch: Mai 1994; Baubeginn Juni 1994
Bezugsbereit: ab Mitte Juni bis Ende Dezember 1995.



Gartensiedlung Berghof 2

Bauherr: Berghof Immobilien AG, Wil;
AGOB für organisiertes Bauen, Winterthur
4 Doppel-Einfamilienhäuser
Baubeginn: Mai 1995
Bezugsbereit: März 1996



Neualtwil 2

Bauherr: Koch-Heer & Gantenbein, Flawil
Zwei Mehrfamilienhäuser mit 5 Hausteilen,
total 35 Eigentumswohnungen an der Gruben-
strasse 14/16 und 9/11/13
Spatenstich: 4. April 1995
Bezugsbereit: April 1996
zweites MFH: Baubeginn Frühjahr 1996
bis Sommer 1996.



Wohnüberbauung Lenzenbühl 2

Bauherr: Thomas Hinder, Bronschhofen
3 Mehrfamilienhäuser mit total 43 Mietwoh-
nungen an der Gallusstrasse 57/59/61/63
Baubeginn: 2. Mai 1994
Bezugstermin gestaffelt bis 1. Oktober 1995.



Grubenstrasse 11

Bauherr: Baukonsortium Grubenstrasse 11
Architekt: Leo Sutter, Wil
8 Reihen-Einfamilienhäuser
Baubeginn: April 1994
Bezugstermin: Juni 1995

Februar

Gespielt wird die Komödie
"Geheimnisse im Mandarin-
Zimmer".

Das Organisationskomitee für
die Kantonalen Kunstturner-
tage vom 10./11. Juni in Wil
hat sich gebildet.

Jörg Sonderer löst Bruno
Kummi als Geschäftsleiter der
ABM Wil ab.

Der Kanadaschweizer Mark
Dobler, welcher beim EC Wil
engagiert ist, wird den EC Wil
auf Ende Saison in Richtung
Heimat verlassen.

An der 74. Hauptversammlung
des Turnvereins Satus Wil kann
der Verein auf ein sportlich wie
auch finanziell erfolgreiches
Jahr zurückschauen. Gleich
sieben Rücktritte aus dem Vor-
stand müssen hingenommen
werden. So legen Marlene Kes-
seli, Beda Steiner, Hans Kuhn,
Susy Panic, Daniel Kohlbren-
ner, Andreas Kyburz und Hans-
ruedi Fässler ihr Amt nieder.

Im Rahmen einer Vortrags-
reihe lädt der Handels- und In-
dustrieverein Wil zu einem er-
sten Vortrag über die Sozial-
versicherungen ein. Dr. Günt-
tert, Kreisarzt der Suva in Win-
terthur, informiert die Zuhörer
kompetent.

4. Im Chällertheater wird das
literarische Kabarettstück
"Liebe auf den ersten Tod"
der experimentalen Literatur-
gruppe "Die Wortpumpe" auf-
geführt.

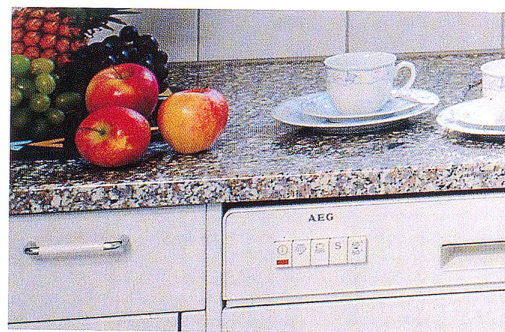
Beim ersten Hoftreff 1995
schenkt der Kunstkreis Wil der



Die Küche der Zukunft – für Leute von heute.



Als Trendsetter im Schweizer Küchenbau hat mondo selbstverständlich auch in Sachen Design seit Jahren die Nase vorn. Wie gut eine durchdacht konzipierte, modern gestylte Küche aussehen kann, beweist das obestehende Modell: Die edlen Abdeckungen aus pflegeleichtem, rosafarbenem Sardo-Granit harmonieren perfekt mit dem kühlen Styling der weissen Fronten und dem avantgardistischen Look der Beschläge.





m
londo

Die modernen Küchen und Einbauschränke aus der Ostschweiz



Mit Qualitätsarbeit, kundenfreundlichen Lieferterminen und einem reichhaltigen Typenmöbel- und Frontenprogramm erobert die Firma mondo ag den Küchenmarkt.

Die zukunftsorientierte Kirchberger Firma beschäftigt 80 Mitarbeiter und produziert auf modernsten Anlagen Küchen und Schränke auf über 15'000 m² Hallenfläche.

Die Kücheneinrichtungen und die Einbauschränke sind in über 100 Frontvarianten mit Kunstharzbeschichtung oder Massivholz wie Föhre, Eiche oder Kirschbaum erhältlich. Aufgrund dieser Vielfalt konnte die Firma in den letzten drei Jahren bereits grosse Erfolge verbuchen.



mondo ag, 9533 Kirchberg/SG
Gähwilerstrasse 56
Telefon 073/32 11 32
Fax 073/31 20 20

**Besuchen Sie unsere informative
Küchen-Ausstellung in Kirchberg**

Verkauf über alle Schreinereien

Die Emil Wick Ing. AG hat ein neues Domizil

Firmengeschichte

1860: Eduard Wick-Müller (1841–1923) zieht von Lenggenwil nach Wil und betreibt an der Marktgasse eine Spenglerei.

1904: Sein Sohn Emil Wick-Vollmar (1874–1956) macht sich selbständig und eröffnet im Haus zur "Krone" an der Kirchgasse 25 ein eigenes Geschäft als Spengler.

1908: Er bezieht mit seiner Spenglerei in der "unteren Mühle" (Obere Bahnhofstrasse 52) einen Neubau mit angegliedertem Haushaltswaren-Geschäft. In den zwanziger Jahren beginnt er mit der Installation von sanitären Anlagen.

1937: Emil Wick-Müller (1909–1977) tritt in den väterlichen Betrieb ein. In den folgenden Jahren beginnt er zusätzlich mit der Planung und Installation von Heizungsanlagen.

1949: Die zu eng gewordenen Räumlichkeiten werden um einen Gebäudetrakt erweitert.

1956: Nach dem Tod von Emil Wick-Vollmar wird das Haushaltswarengeschäft aufgelöst.

1977: Kurz vor dem Tod von Emil Wick-Müller tritt Cornel Wick (1950) in den Familienbetrieb ein. Seine Ausbildung basiert auf einer Lehre als Heizungszeichner sowie einem Abschluss am Technikum Luzern auf der Abteilung für Heizungs-, Lüftungs- und Klimatechnik. Nun werden die ersten Alternativ-Anlagen geplant und realisiert.

1979: Das Geschäft wird in eine Familien-AG umgewandelt.

1990: In der Firma wird die EDV eingeführt.

1995: Die Firma verlegt ihr Domizil an die Glärnischstrasse 10.

Auch Wil hat in den vergangenen Jahrzehnten eine sehr dynamische Entwicklung erlebt und sich vom verträumten Städtchen zum Regionalzentrum entwickelt.

Auf alten Fotografien kann man noch sehen, wie die Wiler Schuljugend auf der oberen Bahnhofstrasse dem Spiel frönte. Diese Kinder wurden in der Zwischenzeit vom pulsierenden Strassenverkehr verdrängt.

1908 erbaute Emil Wick-Vollmar ausserhalb der Altstadt anstelle der "unteren Mühle" an der oberen Bahnhofstrasse 52 ein grosszügiges Wohn- und Geschäftshaus und eröffnete darin seine Spenglerei. Bis heute blieb diese Liegenschaft das Domizil für den Familienbetrieb. Aber heute liegt sie mitten im hektischen Zentrum der Stadt und hat neben den schönen auch andere Seiten dieser Lage kennengelernt.

Der heutige Firmeninhaber, Cornel Wick, sah sich nun gezwungen, einen neuen Firmenstandort zu suchen. An der Glärnischstrasse 10 fand er ideale Verhältnisse: grosszügige Räumlichkeiten für Werkstatt und Büros, genügend Parkplätze sowie verkehrsgünstige Verhältnisse in nächster Nähe des Bahnhofes.

Damit hat die Firma Emil Wick Ing. AG einen wichtigen Schritt in die Zukunft getan, und mit einem idealen Standort Voraussetzungen für eine erfolgreiche Tätigkeit geschaffen.



Betriebsinhaber Cornel Wick.

Neu ist nur unsere Adresse, geblieben sind unsere Stärken!

Planung: In unserem technischen Büro planen wir moderne Heizungsanlagen für Neu- und Umbauten. Erfahrungen aus der Montage fließen umgehend in die Planung ein. Für uns ist keine Anlage zu einfach und keine zu anspruchsvoll.

Installation: Funktionssichere und fachgerecht montierte Heizungsanlagen sind der Stolz unseres Montagepersonals. Wir schenken jeder Anlage volle Aufmerksamkeit. Mit zufriedenen Kunden bauen wir unsere Zukunft.

Sanierung von Wärmezeugungsanlagen: Wir planen und realisieren Heizungssanierungen entsprechend den heutigen Anforderungen und leisten so einen wichtigen Beitrag zum Umweltschutz. Wir koordinieren die Arbeiten mit allen beteiligten Handwerkern und holen alle erforderlichen Bewilligungen ein.

Alternativenergien: In den letzten Jahren haben wir über 60 Wärmepumpenanlagen geplant und installiert. Die ältesten Wärmepumpen sind seit 16 Jahren in Betrieb.

Kundendienst: Die Betriebssicherheit der von uns installierten Heizungsanlagen ist für uns und unsere Kunden sehr wichtig. Deshalb ist unser Kundendienst während der Arbeitszeit kurzfristig erreichbar. Für Notfälle stehen wir an 365 Tagen im Jahr zur Verfügung.

Heizkostenverteilung: Wir realisieren die verbrauchsabhängige Heizkostenabrechnung VHKA, angefangen bei der Ausrüstung der Anlage mit den erforderlichen Messgeräten bis zu den notwendigen Dienstleistungen.

Ausbildung: Die beruflichen Anforderungen werden immer höher. Deshalb hat die kontinuierliche Weiterbildung unserer Mitarbeiter grosse Bedeutung. Ausserdem wurden in unserem Betrieb seit 1950 48 Lehrlinge ausgebildet, und zurzeit sind wiederum 3 Lehrlinge in der Ausbildung.

Emil Wick Ing. AG
Glärnischstrasse 10, 9500 Wil
Tel. 073/25 50 70, Fax 073/25 50 76

wick



Baracken- städtchen Wil

Wenn Not erfinderisch macht

Vier Geschäfte, so unterschiedlich sie sind, eines haben sie gemeinsam: sie alle sind in einer Baracke, oder im Fachjargon Container genannt, untergebracht, und dies mitten im Herzen der Stadt Wil, an der Oberen Bahnhofstrasse. Der Grund ist einfach. Ihr bisheriges Zuhause wurde abgerissen und ist zurzeit im Begriff, wie die Sphynx aus der Asche als Neubauten aufzuerstehen. Die vier Container-„Bewohner“ heissen Café City, Bäckerei Dürr, Drogerie Weiss und Uhren-Schmuck-Fachgeschäft Zeller. Wer nun denkt, ein zusätzliches Chaos würde das Zentrum stören, der sieht sich eines Besseren belehrt. Das Leben geht für die Passanten seinen gewohnten Gang, man findet sich zurecht, ja die meisten finden es gar spannend, für einmal in Provisorien einkaufen zu gehen. Wie denken die Geschäftsinhaber über ihr vorübergehendes Domizil? Machen wir einen Rundgang durch das Barackenstädtchen Wil.

Café City

Seit Oktober 94, und voraussichtlich noch bis Mai 96, schenken Luzia und Rico Hilber ihren Gästen auf dem freien Plätzchen zwischen Optikergeschäft Bischof und Teppich Scherrer den Kaffee aus, gelangen saftige Schnitzel auf den Teller, kurzum, das Leben geht beinahe seinen gewohnten Gang. Auch für das Wirtepaar? «Das Wirten in einem Container hat da so seine Tücken», schmunzelte Wirtin Luzia Hilber, «wir haben zwar nun die bessere Übersicht über die knapp 48 Sitzplätze, auch der Service geht rascher von der Hand, da die Wege kürzer sind, dafür ist an Organisationsgeschick einiges gefragt.» Das Lager ist an einem anderen Ort untergebracht. Vergisst man bei der täglichen Tour dorthin ein Nahrungsmittel mitzunehmen, so fehlt es den ganzen Tag. «Me chas nöd eifach no gschwind go hole.»

Sucht man die Küche auf, einen schmalen Schlupf von ca. 2 x 4 Meter, direkt in der Gaststube hinter der Bar einquartiert, so blickt man in die lachenden Augen von Wirt Rico Hilber. Da wird die Wähe in den Ofen geschoben, die Schnitzel werden mariniert und das Gemüse gerüstet, genauso wie es immer war. Auch er geniesst die kurzen Wege zwischen Kühlschrank und Kochherd, selbst wenn der fehlende Arbeitsplatz nun seinerseits einer strengeren Organisation bedarf. Hilber lacht: «Wenn Sie sich genauer im Lokal umsehen, so werden Sie bemerken, dass wir die Gaststube, wie die Bar, ja selbst die Küche, ähnlich einem Puzzle auf die-



Café von aussen

Februar

Stiftung "Hof zu Wil" 20'000 Franken aus dem Erlös verkaufter Bilder. Auf dem Baustellenrundgang werden dem zahlreich erschienenen Publikum baugeschichtliche Geheimnisse des Wiler Wahrzeichens offenbart.

Der EC Wil verliert das Heimspiel gegen den EHC Dübendorf mit 3:7 Toren. Nicht verwertete Torchancen waren für die Niederlage verantwortlich.

Der Jahrgängerverein 1931 – 1935 Wil und Umgebung hält im Restaurant Ochsen seine zweite Hauptversammlung ab.

5. Im Bergholz wird der traditionelle Eisplausch des EC Wil durchgeführt. Neben dem Rundenlauf, welcher von allen Sektionen absolviert wurde, stand der Prominentenmatch zwischen der Feuerwehr Wil und den Politikern im Mittelpunkt. Das Spiel ging 5:5 unentschieden aus.

Amnesty International orientiert an einer Ausstellung im Pfarreizentrum über die Menschenrechtsproblematik in Indonesien.

Der Architekt und Maler Silvio Kronenberg stellt im Altersheim Sonnenhof einen Querschnitt seines zeichnerischen und malerischen Könnens aus.

Der Tischtennisclub Wil schuf sich mit dem 6:2-Sieg gegen Meyrin eine gute Ausgangslage für das Rückspiel.

LASSEN SIE FARBEN SPRECHEN



Von der
allerkleinsten
Visitenkarte bis

zum
grössten
Farbkatalog

Druckerei Zehnder AG
Hubstrasse 60, 9500 Wil
Telefon 073 / 23 47 11, Telefax 073 / 23 79 29

Unsere über 100
Mitarbeiter sind
gerne für Sie da!



Organisation ist alles, selbst in der engen Küche

sen kleinen Platz zusammengeschnitten haben.» Bankreihen wie Küchenkombinationen wurden regelrecht auseinandergeschnitten. Wie man sieht, Not macht wirklich erfinderisch. Einzig das Wetter ist im Container intensiver spürbar. Im Sommer ist es heiss, im Winter kalt, nicht nur draussen auf der Strasse, sondern eben auch drinnen im "City". Doch den Gästen macht's wenig aus, viele neue Besucher haben sich in der Zwischenzeit eingefunden und geniessen die Atmosphäre "à la Container". Doch Hilbers freuen sich auf den Umzug nächstes Jahr an ihren alten neuen Standort im ehemaligen Haus Hohner. Denn ein Container-Leben ist zwar spannend, aber nicht auf die Dauer.

Bäckerei Dürr

Gleich angrenzend an das Café City befindet sich die Bäckerei Dürr. Kaum zu glauben, welche rege Geschäftstätigkeit auf diesem vorher kleinen, ja unscheinbaren Trottoirplätzchen möglich geworden ist. Organisation ist alles. Dennoch wandert Margrith Dürrs heimlicher Blick oftmals zum Kalenderblatt hin, sie freut sich auf den Zügeltag im November 1995, wenn die Bäckerei samt Backstube an ihren ursprünglichen Ort, an den Friedtalweg, zurückkehrt. Dorthin, wo momentan noch, zwischen Modehaus Keller und Pickwick-Pub, die letzten Bauabschlussarbeiten vorgenommen werden. Die



Nun geht der Service schneller von der Hand

bekannte Wiler Bäckerfamilie entschloss sich zum Abbruch ihres Altstadthauses, da sich Sohn Guido ebenso für den Bäckerberuf entschied, aber ein Weiterführen dieses Betriebes in den engen, verwinkelten Räumen nicht mehr möglich gewesen wäre. Seit Oktober 94 ist die Bäckerei nun im Container einquartiert, besser gesagt der Verkaufsladen, die Backstube wurde in dieser Zeit in die Filiale nach Rickenbach verlegt. Doch die Backstube war nun für diese Übergangszeit zu klein und musste vergrössert werden. Im Verkaufsladen hat man im ersten Moment kaum das Gefühl, in einem Container zu stehen. Die Regal, mit den herrlich duftenden Backwaren gefüllt, und die grosse Verkaufs-

Februar

Die Militärschützen Wil verteidigen ihren Ostschweizermeistertitel in der Tharau.

7. Die Pädagogin Cornelia Kazis spricht im evangelischen Kirchgemeindehaus zum Thema "Sexuelle Ausbeutung von Mädchen".

Der Chefarzt der Kantonalen Psychiatrischen Klinik, Ruedi Osterwalder, wird von der örtlichen CVP Abtwil St. Josefen zuhanden der Bezirkspartei als Nationalratskandidat vorgeschlagen.

Diebe schlugen bei Juwelier Zeller an der Oberen Bahnhofstrasse die Scheibe eines Schaukastens ein und erbeuteten Uhren und Schmuck im Wert von etwa 10'000 Franken.

8. Kurz vor Mittag betreten zwei maskierte Täter das Bijouterie- und Optikergeschäft Zeller in Wil, diesmal an der Unteren Bahnhofstrasse, und bedrohen das anwesende Personal. Nachdem sie die ausgestellten und die gelagerten Schmuckstücke ausgeräumt hatten, stürmten sie zum nahegelegenen Pfarrhaus, wo ein Mittäter in einem Personenwagen wartete. Mit einem dunkelfarbigen VW Golf flüchteten sie in Richtung Buswil.

Die Gassenarbeiter Michael Schönenberger und Pius Widmer sprechen bei der Jungen Wirtschaftskammer über Drogen und Aids.

An der Abteilungsversammlung der Volleyballriege des STV Wil stehen die Wahlen im



GROSS KELLER AG, eine der modernsten Schreinereien am Dorfeingang von Züberwangen.

GROSS KELLER AG SCHREINEREI – modern und leistungsstark

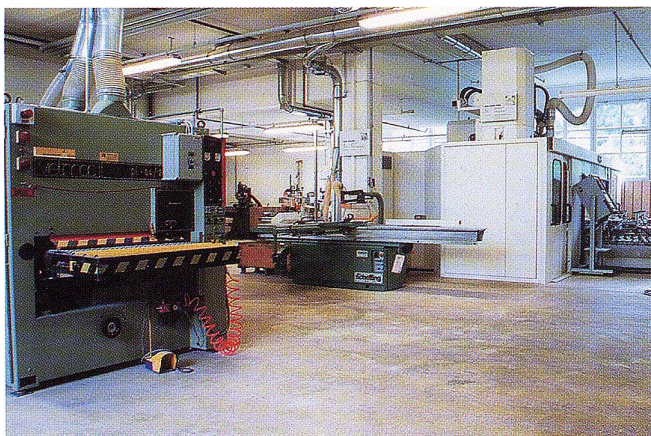
Anfangs Jahr bezog die GROSS KELLER AG SCHREINEREI am Orts- eingang von Züberwangen ihren Neubau. Produktion, Verwaltung und eine Ausstellung sind unter einem Dach vereint. Am 24. Juni

sowie die kurzen Lieferzeiten machen es erforderlich, Arbeitsabläufe und Arbeitstechniken den aktuellen Rahmenbedingungen anzupassen. Da auch die Bedeutung der EDV-Unterstützung im

Planungs- und Produktions- ablauf durch CAD-Systeme und computergesteuerte Maschinen immer grösser wird, hat die GROSS KELLER AG die CAD/CAM-Technik im Betrieb eingeführt und damit die nötige Flexibilität erreicht, die im

heutigen Markt erforderlich ist. Die GROSS KELLER AG SCHREINEREI ist dank diesen modernsten Einrichtungen in Planung, Produktion und Oberflächenbehandlung in der Lage, die Wünsche ihrer Auftraggeber noch besser zu erfüllen. Markus Gross ist innerhalb der Firma zuständig für das Ressort Planung und Verkauf, während sein Partner Bruno Keller für die technische Leitung verantwortlich ist.

Im Rahmen der Firmenphilosophie stehen Kundenberatung, Qualitätsarbeit und termingerechte Lieferung an erster Stelle. Bei GROSS KELLER AG hat die Zukunft bereits begonnen. Der Betrieb zählt zu den modernsten Schreinereien, die es in der Branche gibt.



Ein Teil des grosszügigen Maschinenraumes, im Hintergrund das CNC-Bearbeitungszentrum.

wurden die neuen Räumlichkeiten anlässlich eines Tages der offenen Türe der breiten Öffentlichkeit vorgestellt.

Steigender Kostendruck, die Individualität der Kundenwünsche

GROSS KELLER AG



SCHREINEREI

EBNIFELD 2 9523 ZÜBERWANGEN TELEFON 073 28 30 30 TELEFAX 073 28 30 31



theke erwecken den Eindruck eines gemütlichen Verkaufsraumes. An den Wänden prangen handgemalte Plakate, und die weiteren Verkaufsgestelle wurden präzise wieder so gestellt, dass die Kunden den Eindruck erhalten, sie ständen wieder in der vertrauten Bäckerei Dürr am Friedtalweg. «Wir wollen, dass der Kunde sich trotz dem Provisorium wohlfühlt», erzählt Margrith Dürr, und fügt schmunzelnd hinzu, «und wir uns auch.» Dennoch, die Arbeit ist um einiges mühsamer und strenger geworden. War man sich gewohnt, dass



Doch der Verkaufsraum macht nach wie vor einen geräumigen, freundlichen Eindruck

die Backware direkt aus dem Ofen auf den Ladentisch kam, so fährt nun ab morgens halb fünf Uhr ein Bäcker stündlich zwischen Backstube und Laden hin und her. So nah Rickenbach auch ist, für den Alltag ist es doch sehr weit. Auch viele langjährige Kunden haben Mühe, sich umzustellen und den neuen Ort, auch wenn er nur 100 Meter weiter ist, aufzusuchen. Dafür kommen andere Kunden auf einen Sprung vorbei, jene, die in den umliegenden Geschäften am "lädlele" sind. Auch baulich ist man auf das Einfachste reduziert. Das Personal muss schon mal mit klammen Fingern Pakete schnüren, dies, weil der Raum sehr schlecht isoliert ist. Im Sommer wurde der Laden wegen zur grosser Hitze gar für kurze Zeit geschlossen, die

Backwaren wären sonst zerflossen. Blickt man von der grosszügig wirkenden Verkaufsfläche in den dahinterliegenden Arbeitsraum, so sieht man, mit wie wenig Platz die Bäckerei über die Runden kommen muss. Auf engstem Raum befinden sich Arbeitsplatz, Büro und Lagerfläche. Ein ganzes Haus ist auf einen einzigen Raum zusammengeschrumpft. Doch die Bäckersfamilie ist froh, diesen Platz zu haben. Von Haus zu Haus ging damals ihre Nachfrage nach einem zentralen Standort. «Es ist keine Selbstverständlichkeit, dass wir während den Bauarbeiten mitten im Zentrum bleiben konnten. Wir waren trotz allen Widrigkeiten unendlich froh über dieses Provisorium.»

low

Februar

Vordergrund. Gleich fünf Vorstandsmitglieder müssen ersetzt werden. Reto Fontana, Marion Schmucki, Brigitte Stuber, Philipp Schwager und Roman Zweifel haben den Rücktritt eingereicht. Neu im Vorstand sind Jean-Claude Oswald, Andrea Brühwiler, Mario Weber und Fabian Joseph.

Auf Einladung des Spitalverwalters Felix Aepli findet das 9. Wiler Frauenforum in der Cafeteria des Spitals statt. Hauptreferentin des Abends ist die neue Frauenärztin Dr. Jolanda Kolinski.

9. Seit kurzem gibt es in Wil eine kosovo-albanische Partei. Die Kosovo-Albaner informieren ihre Landsleute über die Verhältnisse in ihrem Land und helfen ihnen, mit den fremden Verhältnissen in der Schweiz klarzukommen. Laut eines Berichts des "Neuen Wiler Tagblatts" hat die Partei im Raum Wil 65 Mitglieder.

Die Greenpeace klärt in einer Multivisionsshow "Das blaue Wunder" über die Klimaerwärmung auf.

10. Im Wiler Chällertheater im Baronenhaus spielt Uli Böttcher das aberwitzige Comedy-Solo "Romeo und Julia". Ohne Skrupel, aber mit viel Feingefühl macht sich der 29jährige Ravensburger an dieses Vorbild der Weltliteratur heran.

Der Ausbau der Winkelriedstrasse von der West- bis Zürcherstrasse wird vom Wiler Stadtrat genehmigt. Die beid-



Martin Martinelli
Kettstrasse 20
8370 Sirnach
Tel. 073 26 60 62
Fax 073 26 60 63
Natel 077 96 94 17
oder 077 98 17 58

- Reinigungs-Service
- Liegenschafts-Service
- Kleintransporte

Specchia + Weber

Gipsgeschäft

9500 Wil
Gruebenstrasse 11 g
Telefon 073/23 85 70
Fax 073/25 45 60

Stuckatur-Restaurationen · Altbausanierungen
Mineralische Verputze · Allgemeine Gipserarbeiten

STEHRENBERGER

DIE · INTEGRALE · BAUUNTERNEHMUNG
9500 WIL · TELEFON 073/22 35 43

IHR BAUPROJEKT

Wir haben Ideen
Wir planen
Wir koordinieren
Wir bauen
Wir garantieren
Wir tragen Verantwortung

VON · DER · IDEE · BIS · ZUR · ÜBERGABE
KONSTRUKTIV · IN · JEDER · PHASE

MAIEX nutzen – statt Geld verputzen

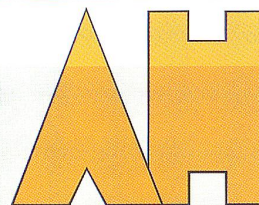
Unser Preis-Leistungsverhältnis stimmt

- 15 Bodenreinigungsautomaten COMATIC mit Netz-, Batterie-, Benzin- oder Dieselantrieb. Arbeitsbreiten 400–1200 mm.
- Über 30 Kehrmaschinen PULIMAT Sweeping in verschiedenen Versionen – auch für Trägergeräte. Arbeitsbreiten 500–2000 mm.
- Über 20 Industrie-Staub-/Wassersauger Wirbel 220/380 V.



MAIEX AG
Reinigungsmaschinen

Generalimporteur:
MAIEX AG
CH-9533 Kirchberg / Wil
Telefon 073 23 84 44
Fax 073 23 52 83



RESIDENZ Lerchenfeldstr. 14
IMMOBILIEN AG CH-9500 Wil
Tel. 073 22 06 33/34

Ihr Partner für alle Liegenschafts-Angelegenheiten

insbesondere für:

An- und Verkauf
Verwaltungen, Gutachten
Schätzungen, Beratungen
Begründung und Verwaltung
von Stockwerkeigentum
Generalunternehmungen
Bauleitungen, -überwachungen

Drogerie Weiss



Kein Verkehrshindernis – der Container der Drogerie Weiss steht mitten auf den Parkplätzen.

«Negatives? Nein, das haben wir nicht», erzählt Margrit Weiss fröhlich. «Das Arbeiten im Container hat keine grossen Veränderungen gebracht. Die Verkaufsfläche ist gleich gross geblieben wie am alten Standort vis-à-vis der Strasse. Wir haben ihn der Einfachheit halber auch wieder genauso eingerichtet. Ja selbst die drei Stufen zum Ladeneingangstüre sind geblieben, nur halt weniger komfortabel», schmunzelt Margrit Weiss, «ein Holzgeländer muss reichen.» – «Im Grunde genommen», so ergänzt der Geschäftsführer René Wichser, «hat sich unser Geschäft einfach um 90 Grad auf die an-

dere Strassenseite verschoben.» Beide lachen: «Ja, wir haben es wirklich toll hier und können nur Positives berichten. Der Container ist heller, hat mehr Fenster, wir blicken direkt aufs Trottoir.» Ein interessanter Ort, mitten auf den Parkplätzen an der Oberen Bahnhofstrasse. Links die Strasse, rechts das Trottoir und mittendrin die Drogerie Weiss. Das Beste, weder links noch rechts ein Verkehrshindernis. Doch auch die Drogerie Weiss hatte erst Mühe, einen Standort zu finden, auch sie zog von Nachbar zu Nachbar und suchten nach einem geeigneten Platz. Bis schliesslich die Stadtverwaltung die Lösung anbot, doch vorübergehend auf die Parkplätze zu ziehen. Die Nachbarn erhoben keinen Einwand, und da in Wil ohnehin an dieser Strasse akute Parkprobleme herrschen, kam es auf diese paar Plätze weniger auch nicht mehr an. «Eigentlich», so schmunzelt Margrit Weiss, «würden wir ganz gerne hierbleiben. Ja, die Kunden haben des öfteren Mitleid mit dem Personal und bringen zum Trost mal einen feinen Znüni oder auch ein Blumensträusschen mit. Die Stammkundschaft kommt nach wie vor in den Laden. Interessant ist, dass wir mehr männliche Kunden haben. Ich nehme an», vermutet Margrit Weiss, «die kommen vor allem aus technischem Interesse: Wie organisiert man sich in einem Container?» Während der Containerphase, die übrigens noch bis Sommer 96 dauern wird, gab es noch eine weitere innerbetriebliche Ände-



Wir fühlen uns wohl im Provisorium. Margrit Weiss und René Wichser.

Februar

seitigen Trottoirs und die Fahrbahn werden vergrössert.

Die Migros Wil reagiert auf den immer stärker wachsenden Löffelklau. Weil die Kaffeelöffel von Drogensüchtigen gestohlen werden, um das Heroin aufzubereiten, hat die Migros in alle Löffel ein Loch gestanzt.

Der FC Wil hält in der Lindenhof-Aula seine Generalversammlung ab. Fünf Mitglieder gaben den Rücktritt aus dem Vorstand bekannt. Marcel Eberle, Roman Marfurt, Oliver Caspari, Othmar Fäh und Daniela Breitenmoser. Neu im Vorstand sind Daniel Ehrat, Christian Meuli, Patrick Eberle und Pia Näf. Weiter stellt Präsident Heinz Schmidhauser das Leitbild des FC Wil vor. Der FC Wil muss die Jahresrechnung mit 90'000 Franken Defizit abschliessen.

11. Die Kunsthalle Wil zeigt Simon Beers Ausstellung "All you need is love".

Die Handballer des KTV Wil verloren gegen den HC Arbon deutlich mit 24:16. Für die letzten vier Meisterschaftsspiele muss sich der KTV Wil in der Offensive steigern, will er nicht doch noch unversehens mit in den Abstiegsstrudel gerissen werden.

Das 4.-Liga-Herrenteam des STV Volleyball sicherte sich mit einem 3:0-Sieg über den VBC Gossau vorzeitig den Gruppensieg und den angestrebten Aufstieg in die 3. Liga. Ebenfalls noch Auf-



GESAG

Gebäude Sanierung AG

St.Gallerstrasse 56 a
9500 Wil (SG)
Telefon 073/ 23 91 22
071/912 41 03
Fax 073/ 23 92 21
071/912 41 13

- ▶ Schreinerei
- ▶ Glaserei
- ▶ Umbauten
- ▶ Küchenbau
- ▶ Bodenbeläge
- ▶ Reparaturen aller Art
- ▶ Fugenabdichtungen
- ▶ Fensterabdichtungen
- ▶ Beschichtungen
- ▶ Karofloor-
Quarzsandbeläge

B. Müller

Liegenschaften - Service

- ▶ Hauswartungen
- ▶ Reinigungen
- ▶ Gartenbau

St.Gallerstrasse 56a, 9500 Wil
Telefon 073/ 23 91 81, Fax 073/ 23 92 21
071/912 41 12, 071/912 41 13

Aus Freude am Garten



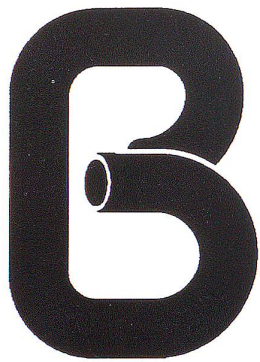
- Sträucher- und Baumschnitt
- Bepflanzungen
- Häckselervice
- Natur- u. Verbundsteinbeläge
- Autoabstellplätze
- Biotope
- Gartenumänderungen
- Rasenrenovationen
- Planung und Neugestaltung



furer

Gartenbau AG Wil

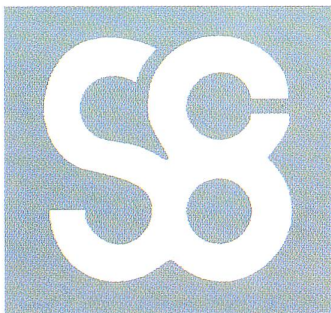
Telefon 073 / 22 06 43



Rohrbiegerei Bommer AG

Hubstrasse 76, 9500 Wil, Tel. 071/912 40 40

Rohre biegen – Rohre walzen
Profile walzen von \varnothing 3 – 120 mm
Eigener Werkzeugbau



Stäbler + Co. AG

Tief- und Strassenbau
Wil-Bronschhofen
Telefon 073/22 17 47

Belags-, Pflasterer-,
Kanalisations- und
Verbundsteinarbeiten



Selbst die Inneneinrichtung ist noch genauso wie früher.

zung. Nach dem Tod von Gottfried Weiss, wurde das Geschäft nun dem langjährigen Geschäftsführer René Wichser übertragen. Margrit Weiss bleibt nach wie vor weiter an der Front: «Wir waren schon vor dem Wechsel ein gutes Team, wir

werden es auch nach dem Leitungswechsel bleiben meinen die beiden einhellig. «Überhaupt haben wir ein gutes Team, und das macht solche Übergangslösungen um einiges leichter.»

low

Uhren-Schmuckfachgeschäft Zeller

Exakt 50jährigen Bestehen dieses renommierten Wiler Geschäftes wird der Neubau an der Oberen Bahnhofstrasse fertig werden. Das ist sicher. Doch bis dahin wird auch diese Filiale mit einem Provisorium zurecht kommen müssen. Und spricht man mit der Familie Zeller, oder aber mit dem Personal, so scheint dies keine Probleme zu bereiten. Im Gegensatz zu den restlichen drei "Container-Bewohner" musste die Familie Zeller ihr Provisorium aus Stein erbauen lassen. Dies aus versicherungstechnischen Gründen. Denn, wo Schmuck und Uhren, ist bald einmal die Langfingerzunft nicht weit, vorausgesetzt man unterlässt die notwendigen Vorsichtsmaßnahmen. Sicherheitsglas und die Alarmanlage tun ihr weiteres für ein sicheres Unternehmen. Seit Sommer 1994 steht das Backsteinhäusschen in der Fussgängerpassage zwischen Denner und Bankverein. Ganz so, als ob es immer dort gestanden hätte. So klein es von aussen, so gross und gemütlich wirkt es im Innern. In warmen Bordeaux-Farben leuchtet



Auch Fräulein Lorenz fühlt sich wohl im Provisorium.

Februar

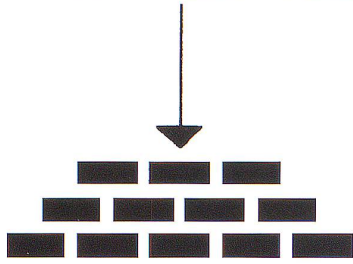
stiegschancen ausrechnen können sich das 3.-Liga-Damenteam und die A-Junioren.

Dank einem 5:5 Unentschieden in Genf qualifizierte sich der TTC Wil wie erwartet nach dem hohen Hinspiel gegen Meyrin für den Final um den Schweizermeistertitel.

Der Cäcilienchor St. Peter hält seine Hauptversammlung ab. Wichtigstes Traktandum bildet die Statutenrevision.

13. In einer dreitägigen Aktion räumen sechs Mann der Zivilschutz-Abteilung für Kulturgüterschutz (KGS) rund 350 Bilder und 800 weitere bewegliche und zerbrechliche Ausstellungsstücke aus dem Museum im Hof in einen speziellen Kulturgüterschutzraum beim Werkhof. Andere, schwere Museumsstücke werden auf den Boden gelagert. Die empfindlichen wertvollen Objekte müssen während der Renovationsphase des Hofes an einen sicheren Ort gebracht werden. Erschütterungen könnten unreparierbare Schäden verursachen. Es wird damit gerechnet, dass das Museum rund zwei Jahre lang geschlossen bleibt. Es wird später in den bestehenden Räumlichkeiten wieder eingerichtet, ein neues Konzept soll bis Ende März erarbeitet werden.

Die IG Wiler Sportvereine nominieren die Sportler des Jahres 1994: Bereits zum zweitenmal darf Karin Hagmann, erfolgreich im Kugelstossen und Diskuswerfen, diese Ehre entgegennehmen. Als Sportler des Jahres 1994 wird Rafael Marty, ein Nachwuchs-



Frei + Schrepfer AG
Bauunternehmung
9500 Wil
9602 Bazenheid

Seit 20 Jahren
Ihr kompetenter
Baupartner

von der kleinen Kundenarbeit bis zum grossen Industriebau

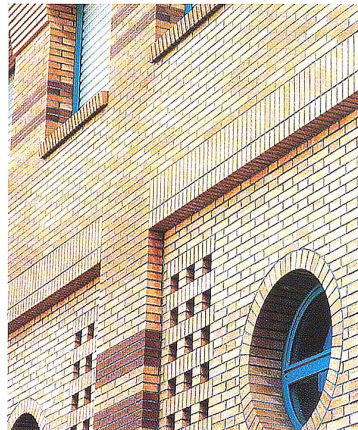
- leistungsfähig
- vielseitig
- sorgfältig
- kostengünstig

Grosse Erfahrung, moderne Einrichtung sowie eine straffe Organisation erlauben es uns, Bauherren kompetent und praxisnah zu beraten und Bauten preisgünstig zu erstellen.

Es lohnt sich, mit uns zu sprechen.



Modernes Geschäftshaus



*Sichtmauerwerk
beim Fernmelde-
gebäude, Wil.*



Anspruchsvolles Einfamilienhaus



Tel. 073/22 09 79, Fax 073/22 79 09



Das Innere des Geschäftes ist erstaunlich gross und geräumig.

das Innere dem Kunden entgegen, dazwischen stehen Vitrinen mit den faszinierendsten Schmuckstücken. Kälte- oder Wärmeprobleme? Nein, diese Sorgen kennen die Zellers, respektive ihre Angestellte Fräulein Lorenz, nicht. Das Haus ist massiv und bietet somit denselben Komfort, wie am alten Standort zuvor auch. Das Geschäft ist in seiner Fläche praktisch auf den Quadratmeter genau gleich gross, wie das alte Geschäft auch. «Einzig in der Werkstatt», so erzählt Fräulein Lorenz mit leichtem Schmunzeln, «ist es etwas enger geworden.»

low



Februar

talent der Armbrustschützen, erkoren. Als beste Mannschaft fällt der Titel den "Wiler Stadtschützen" zu.

Das Thema Stadtsaal wird wieder konkret. Planer, Behörden und Drittnutzer orientieren über das Projekt, über Kostenübersicht, Planung und Zeitplan des Stadtsaales. Rund 200 interessierte Wiler, grösstenteils engagierte Politiker und Vertreter von Sport- und Kulturvereinen, finden sich im Saal des Pfarreizentrums ein. Erklärtes Ziel der Stadtbehörde ist es, im Stadtsaal eine möglichst konstruktive Zusammenarbeit zwischen den Vereinen und den möglichen Pächtern zu erreichen, dabei aber auch eine betriebliche Nutzung ohne Verluste zu erwirtschaften.

14. Tony Bolt verlangt nach dem sechsten Raubüberfall in Wil in einem Leserbrief ein Sicherheits-Dispositiv. Ab Dienstagmorgen früh wird der ehemalige Bahnhof Letten in Zürich geräumt und abgesperrt. Die Zürcher Behörden haben die seit Wochen angestrebte Auflösung der offenen Drogenszene bekanntgegeben. Rund 300 Polizisten stehen im Einsatz, um eine neue Szene zu verhindern. Die Lettenräumung, der vorläufig letzte Kraftakt in der Zürcher Drogenpolitik, steht am Ende einer bald dreissigjährigen bewegten Drogengeschichte in der grössten Schweizer Stadt.

Im Rahmen der Museumszüge entdeckte der Kulturgüterschutz ein verloren geglaubtes Kunstwerk. Das Werk des Wiler Meisters Hans-Ulrich Rysse wurde



Elektro Hollenstein & Co. in Wil

Optimaler Kundenservice seit 20 Jahren im Bereich Haushaltapparate

Was vor 20 Jahren als Versuch begann, ist im Laufe der Zeit zu einem bestausgewiesenen Verkaufs- und Servicedienst herangewachsen. Im Sortiment der Firma Hollenstein figurieren beinahe alle gängigen Marken wie Miele, Bosch, Schulthess, Bauknecht, Jura und zahlreiche andere. Heute präsentiert sich die Firma Hollenstein & Co. als mittlerer Betrieb mit rund 1,5 Mio. Franken Umsatz, welcher durch seine Grösse in der Lage ist, konkurrenzlose Preise und einen begehrten Service anzubieten. Dass dieser Service beliebt ist, zeigt die stolze Zahl von über 3000 Kunden in der Region. Die Erfüllung aller Kundenwünsche hat es notwendig gemacht, dass die Firma seit 1986 die gesamte Kundenbetreuung über eine Computeranlage führt. Neben Josef Hollenstein, dem Inhaber der Firma, sind drei weitere Fach-

leute stets bereit, ihren Kunden einen lückenlosen Service zu bieten. Demzufolge kann man getrost von der führenden Servicestelle für Haushaltapparate in dieser Region sprechen.

Unsere Stärken:

- Reparaturen sämtlicher Haushaltgeräte
- Neutrale fachmännische Beratung und Verkauf von Waschmaschinen, Tumbler, Kochherden, Kühlgeräten und Kaffeemaschinen
- offizielle Jura-Servicestelle
- Vermietung von Geschirrspülern, Friteusen und Kaffeeautomaten für Festbetriebe.

Haushaltapparate

Hollenstein

Hollenstein + Co.
Haushaltapparate

Scheffelstrasse 7
9500 Wil/SG

Tel. 073/23 49 70
Fax 073/23 83 40